



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

365 (8.8.1928) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-347443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-347443)

Neue Mannheimer Zeitung

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung drei bis vier Monate...
Bei enl. Vordering der wirtsch. Verhältnisse Nach-
forderung vorbehalten. Postfach 17000 Karlsruhe
Haupt-Vertriebsstelle B. 2, Haupt-Redaktion K. 1, 11
(Ballenmühlweg), Geschäfts-Vertriebsstellen: Waldhofstr. 8,
Schweizerstr. 19/20 u. Weierfeldstr. 11. Telegramm-
Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinung wöchentl.
12 mal. Fernsprecher: 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Mannheimer General-Anzeiger

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je emp-
f. Kolonelle für Wlgen. Anzeigen 0,40 R. Wl. Reklamen
3-4 R. Wl. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet für
Anzeigen-Vertriebsstellen für bestimmte Tage, Stellen u. Aus-
gaben mit keine Verantwortung übernommen. Höhere Ge-
walt, Streiks, Betriebsstörungen sind berechnung für keine
Erfahrungsprüfung für ausgetragene od. beschlossene Ausgaben
aber für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch
Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Chamberlain kommt nicht nach Paris

Politische Auswirkungen seiner Erkrankung

Cushendun statt Chamberlain

London, 8. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.)
Auf den Rat seiner Ärzte hin wird der britische Außenminister,
dessen schwere Erkrankung einen durchaus besorgniserregenden Ver-
lauf genommen hat und der sich bereits auf dem Wege der
Besserung befindet, einen längeren, mehrere Monate
dauernden Urlaub nehmen, um seine Gesundheit voll-
ständig wieder herzustellen. Einigen seiner Unterhändler-
lung Ende voriger Woche wird also der britische Außen-
minister an der offiziellen Unterzeichnung des Kellogg-
pakttes in Paris nicht teilnehmen. Dieser wird von
Lord Cushendun, der durch den König vorübergehend
zum Stellvertreter ernannt worden ist, am 27. August
unterzeichnet werden. Lord Cushendun nimmt sodann auch als
britischer Hauptdelegierter an der Völkerbundsver-
sammlung und Ratifizierung, wie auch an den Beratungen
der Abrüstungskommission des Völkerbundes teil.

Lord Cushendun, der Nachfolger Lord Cecil's, ist einer der
herausragendsten britischen Diplomaten. Er war im Jahre
1922 in der damaligen Regierung Baldwin bereits Unterstaats-
sekretär des auswärtigen Amtes und bekleidete auch diesen
Posten in dem gleichen Kabinett Baldwin bis zum Jahre
1926 bei, zu welchem Zeitpunkt er zum Unterstaatssekretär des
Finanzamtes ernannt wurde.

Noch ein Stellvertreter nötig

London, 7. Aug. (Von unserem Londoner Vertreter.)
Gleichzeitig mit der Ernennung Lord Cushenduns zum stell-
vertretenden Außenminister erhebt sich die Frage, wer in Ab-
wesenheit des Premierministers, der auch in diesem
Jahre wie früher in der nächsten Woche sich zu einem meh-
röchigen Kurzausflug nach Algier in die Balears begeben wird, sein
Stellvertreter sein wird. Bisher war es stets der Außen-
minister Chamberlain. Lord Cushendun kommt als
längstes Kabinettsmitglied nicht in Frage. Baldwin hat
nur die Wahl zwischen Churchill und dem Innenminister
Dicks, den beiden erbittertesten Gegnern bei den Schutzoll- und
einwanderungsfragen innerhalb des Kabinetts. Es erscheint
also kaum denkbar, daß angesichts der sich in der Partei gegen
Churchill bemerkbar machenden starken Stimmung Baldwin
ihn zu seinem Stellvertreter ernennen kann. Churchill hat
aber andererseits als Schatzkanzler, da Chamberlain Bal-
win diesmal nicht vertreten kann, wohl als erster Anrecht
auf den Posten des Stellvertreters. Der Premierminister
steht also in dieser Beziehung seiner ganz leichten Aufgabe
gegenüber.

Der Eindruck in Berlin

Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Die
Weldung, daß der englische Außenminister nicht an der
Septembertagung des Völkerbundes teilnehmen, sondern
sich durch Lord Cushendun vertreten lassen wird, ist wenig
erfreulich. Sicherlich ist es zutreffend, daß wie man ver-
sichert, der Gesundheitszustand des Ministers, der an den
Folgen einer schweren Augenentzündung noch leidet, aus-
schlaggebend für sein Verzicht gewesen ist. Daß dieser
Entschluß in seiner Wirkung aber der französischen Politik
sehr gelegen kommt, bleibt auf der anderen Seite un-
verkennbar.

Die Berliner "Völkzeitung" gibt den Eindruck der
Nachricht in Berliner politischen Kreisen wohl richtig wieder,
wenn sie schreibt: "Durch die Abwesenheit Chamberlains wird
die Septembertagung der in Deutschland erhofften Bedeu-
tung in bezug auf die Räumungsfrage in erheblichem
Maße von vornherein entleert."

Die Pariser Begleitmusik

Paris, 8. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die
offiziellen Mitteilungen aus London, daß der Leiter des
Foreign Office, Sir Austen Chamberlain, aus Gesund-
heitsrückgründen nicht nach Paris zur Unterzeichnung des
Kellogg-Pakttes kommen werde und die gestrige Ankündigung
des "Daily Telegraph", auch Dr. Stresemann werde sich
wahrscheinlich in Paris vertreten lassen, haben hier
die Erwartungen, mit denen man den Ereignissen entgegen-
sah, beträchtlich gemindert. Man wirt sogar die Frage auf, ob
unter diesen Umständen nicht auch Kellogg darauf ver-
zichten werde, nach Europa zu fahren. Man erwägt sogar,
daß auch Irland sich unter Umständen von seinem Rat
den Rat geben läßt, auf seinem Landgut in Cobirell zu
bleiben. Ein allfälliger Bericht Dr. Stresemanns auf
seine Reise nach Paris, würde hier weniger auf eine wirk-
liche, als auf eine diplomatische Krankheit zurückgeführt
werden.

In politischen Kreisen kann man da und dort die Er-
klärung hören, der Reichsaussenminister habe sich in der letzten
Zeit Rücksicht gegeben, daß seine Besprechungen mit Briand
und Poincaré über die deutsch-französischen Fragen nicht zu
den von ihm erwarteten Ergebnissen führen würden und

deshalb werde er lieber von der Reise absehen, als mit leeren
Händen zurückkehren. Das Blatt der französischen Schwer-
industrie "Avenir" schiebt die Schuld daran, daß die ge-
plante feierliche Zeremonie der Unterzeichnung des Anti-
kriegspakttes in der Abwesenheit der Führer der wichtigsten
Staaten auf eine reine Formalität reduziert werde, den So-
zialisten zu. "Die Sozialisten geben die offizielle Mei-
nung in Aufregung gebracht, schreibt "Avenir". Sie haben
den Deutschen plötzlich zu große Hoffnungen, zu fatale
Illusionen gemacht.

Indem sie schrien, wir müßten die Besetzung des Rheinlandes
aufgeben, haben sie bei den Deutschen sogar den Glauben er-
weckt, sie hätten das Recht, die bedingungslose Rheinland-
räumung zu fordern, daß heute Dr. Stresemann es nicht
mehr wagt, nach Paris zu gehen. Man würde nicht
zugesehen, daß er nach Berlin zurückkäme, ohne wenigstens das
erreich zu haben, was Blum und Paul Faure ihm noch gestern
auf dem Brüsseler Kongress andoten."

Das rechtsstehende "Echo de Paris" glaubt nicht recht
daran, daß Dr. Stresemann auf die Reise verzichten werde.
Das Blatt schreibt: "Dr. Stresemann weiß was er will.
Manche schreiben ihm die Absicht zu, er werde durch einen
Kollektiveffekt die Gründe öffentlich bekanntgeben, die ihn
an einer Reise hindern. Diese Annahme hat wenig Wahr-
scheinlichkeit für sich. Seine bisherige Politik der Ge-
duld erscheint vielmehr für ihn viel vorteilhafter. Bisher
hat er dadurch Erfolge gehabt und er sieht ihre Früchte reifen.
Schon hat England bekannt gegeben, daß sein Standpunkt im
Rheinlandproblem derjenige Deutschlands selbst sei. Dr.
Stresemann ist viel zu klug, um nicht zu spüren, daß die
Zeit viel sicherer für ihn arbeitet als die Gewalt, besonders
einer Regierung wie der französischen gegenüber. Wenn er
aus Paris zurückkehrt, wird er eine viel stärkere Stellung
haben, um die entscheidenden Verhandlungen zu beginnen.
Es würde ein sehr erkantener, wenn er die Angelegenheit mit
Ungehäm durchsetzen wollte."

Der Wiedereintritt Spaniens in den Völkerbund

Der von Deutschland, England und Frankreich beim Ge-
neralrat des Völkerbundes unternommene Schritt zum
Zweck der sofortigen Wiedervereinigung Spaniens für
Spanien im Falle seiner Wahl in den Völkerbundrat
ist von der französischen und englischen Regierung durch
inhaltlich sich bedeckende Schreiben ergänzt worden.

In dem Schreiben der französischen Regie-
rung, die die Initiative zu diesem Schritt ergriffen hat,
heißt es nach einem Hinweis auf die Übergangsbestimmun-
gen für das von der Völkerbundsversammlung 1928 be-
schlossene Wahlverfahren:

"Die Umstände haben damals nicht erlaubt, daß das von
der Bundesversammlung erstrebte Ziel vollkommen erreicht
wurde, und für den Völkerbund war daraus eine schmerzliche
Krise entstanden. Nunmehr bietet sich eine Gelegenheit, die
Spuren dieser Krise auszulöschen. Der französischen Regie-
rung scheint es, daß dieses Ergebnis in weitestem Maße er-
reicht würde, wenn die Bundesversammlung zu den Wahlen
der neuen Ratsmitglieder unter die gleichen Bedingungen
gestellt würde, unter denen sie sich 1926 befand, und die Ab-
kündigung hätte, die Wiedervereinigung eines nichtständigen
Ratsmitgliedes sofort nach seiner Wahl auszusprechen."

Der Brief der englischen Regierung spricht das
Bedenken darüber aus, daß im Jahre 1926 sich die Lage nicht
ganz nach den damaligen Erwartungen der Versammlung
entwickelte und die Sonderbestimmungen nicht in der vor-
gesehenen Art angewandt werden konnten. Immerhin diese
sich nunmehr eine Gelegenheit, den Absichten der damaligen
Bundesversammlung ihre volle Auswirkung zu geben. Unter
diesen Umständen halte es die englische Regierung für wün-
schenswert und logisch, daß die gleichen Regeln, die für die
Ratswahl des Jahres 1926 aufgestellt worden waren, auch
auf die im nächsten September bevorstehenden Wahlen
angewandt würden, nämlich, daß die Bundesversammlung
ein nichtständiges Ratsmitglied sofort nach seiner Wahl als
wiedervereinigt erklären könne.

Litauen und Polen

Nach einer amtlichen Mitteilung aus Romo ist die pol-
nische Note auf den litauischen Vorschlag zur Wiederauf-
nahme der Verhandlungen in Romo eingegangen. Die be-
reits angekündigt, schlägt Polen die Einberufung dieser Ver-
handlungen für den 30. August nach Genf vor, da Jakseli an
der Teilnahme in Königsberg verhindert sein würde. Ob-
wohl die Stellung der litauischen Regierung noch nicht offi-
ziell bekannt gegeben wurde, verlangt doch in Romo
Regierungskreisen, daß die litauische Regierung dem pol-
nischen Vorschlag zustimmen werde. Woldemarad beabsichtigt
angeblich, zur Zeit der Unterzeichnung des Kellogg-Pakttes
Paris einen Besuch abzustatten, um mit den dort versammel-
ten Außenministern Ratslung zu nehmen, darunter natür-
lich auch Jakseli.

Die Sorge vor dem Herbst

Die innere Politik schläft den verdienten, zumindest den
von jedermann ihr gegönnten Sommerurlaub. Ein Teil der
Minister weilt im Urlaub. Die Verfassungsfeier des
11. August wird sie so ziemlich alle bei einander sehen. Dann
wird auch der andere Teil in die Ferien gehen. Die Abgeord-
neten vollends sind über Berg und Tal verstreut. Es ist also
seiner ersehnte und durchaus wünschenswerte Zustand ein-
getreten, wo, unbehelligt von Fraktionsdruck, Foyerklatsch
und Intrigen, die neue Regierungsmaschine sich einarbeiten
und auf den Winter hin vorbereiten kann. Dessen erste, vor-
nehmliche und dringlichste Aufgabe — darin sind wir uns ja
wohl alle einig — wird die Umbildung des "Kabinetts der
freien Persönlichkeiten" in eine Koalitionsregierung
zu sein haben. Denn so, wie es ist, steht dieses Reichsmini-
sterium auf löcherigen Füßen. Nie noch fühlt sich verpflichtet,
feiner hält sich gebunden. Jeder närrische Zufall schon kann
über Nacht es umwerfen. Es gibt, wie männiglich bekannt,
ein ziemlich einfaches Mittel, das Ministerium Müller-
Stresemann zu stabilisieren. Völlig nicht gleich wie den
rocher de bronze des Friedrich Wilhelm. Aber immerhin
doch so, daß es mancherlei Stürmen zu trotzen vermöchte.
Man muß die derzeitige preussische Regierungskoalition auf
die Parteien ausweiten, die einseitigen das Reichskabinetts
besitzt haben. Konkret gesprochen (denn die Bayern kommen
ja hier nicht in Betracht), muß die Deutsche Volks-
partei auch im Lande Preußen in Regierung und
Koalition mit aufnehmen. Preußen ist die große Domäne
der Kemmerpatronage. Wer dort mit an der Macht sitzt, hat
die Möglichkeit, dafür zu sorgen, daß seine Parteigänger-
gen und Schützbesessenen nicht ewig, bei Kommisariaten und
langer Entlohnung, Assessor bleiben. Daß auch sie, in Ver-
waltung, Justiz und Schulamt, die Treppe hinauffallen. Das
ist ein Kitt, der bindet.

Nächtern und objektiven Wägenden schien, wie gesagt, solche
Vorgänge von beschränkter Einfachheit. Indes der preussische
Ministerpräsident Braun zeigte sich spröde und erhob Ein-
wände. Einwände, die schier wie Ausflüchte anmuteten. An-
fangs mochte man glauben, daß Herr Braun für alle parla-
mentarische Bewährnisse nun ein wenig sein Nütchen an der
Volkspartei zu fähren wünsche. Als dann die kurze Hoch-
sommertagung des Landtags vorüberging, ohne daß auch nur
Miene gemacht worden wäre, das wirklich recht aktuelle
Thema von der Koalitionsverweiterung anzuschlagen, wurde
man ruhig. Jetzt erzählen Leute, die es immerhin wissen
können: Dr. Braun besinne eine Erweiterung überhaupt
nicht mehr. Das preussische Ministerium würde bleiben, wie
es war. Die Koalition desgleichen. Punktum.

Das kann, auch wenn es von seriösen Männern kommt,
Wesentlich sein. Höflicher: Gerücht und Kombination. Wenn
es Wahrheit wäre, möchte es allerdings für den Herbst
das Ende der jetzigen Regierungskombination und eine
neue Krise im Reich bedeuten. Man sollte meinen, dar-
an könnte auch Preußens sozialdemokratischer Minister-
präsident kein Interesse haben. Denn schließlich, wenn das
Kabinetts Müller stürzt, gehört die Sozialdemokratie doch mit
zu den Leidtragenden. Man mag das Verbund durchfonu-
gieren, wie man will: zu regieren, mit einiger Aussicht auf
Dauer und Erfolg, ist diesem Reichstag nur in einer Par-
teiverbindung, die mit der Sozialdemokratie, dem Zen-
trum, der Bayerischen Volkspartei und den Demokraten auch
die Deutsche Volkspartei umfängt. Was also könnte, voraus-
gesetzt, daß es ihm ernst wäre mit seinem Widerstreben, der
Dr. Otto Braun planen? Was etwa möchte er vorhaben?
Manche wollen wissen: nichts geringeres, als das Beispiel
Bismarck's nachzuahmen. Wie jener (doch wohl größere
Elio) einst die Nationalliberalen an die Wand presste, bis
sie quieschten, so gedenke nun Herr Braun durch seine Wei-
gerung, ihr die preussische Koalitionsfähigkeit zuzuerkennen,
deren Rechtsnachfolgerin aufzuteilen und zu zerpalten. Der
Vergleich, auf den ersten Augenblick verblüffend, hintert
an der entscheidenden Stelle. Sicher: die alte Nationalliberale
Partei ist von Otto Bismarck aus Kaiser Wächterin gesucht
worden. Aber auch da handelte es sich um einen langamen
Abwicklungsprozess und was dem ersten Kaiser sein Werk
dabei erleichterte, was ihn, bei Licht besehen, erst das Spiel
gewinnen ließ, war, daß die Nationalliberalen ihm gegenüber
innerlich sich nicht frei fühlten. Sie hörten nicht auf, ihn zu
lieben und, bisweilen, schwärmerisch ihn zu verehren, 'eicht
als Schlag auf Schlag auf sie niederfaulte. Es gibt Männer
in der Deutschen Volkspartei, sogar solche vom rechten
Flügel, die Herrn Braun persönlich durchaus respektieren.
Die einem immer wieder erklären: dieser ehemalige ost-
preussische Landarbeiterführer hätte unter allen Anwälten
unserer wechselvollen und chancenreichen Zeit wirklich staats-
männliches Format. Nur: zu schwärmerischer Verehrung
möchte es am Ende doch nicht langen. Nicht bei der Deut-
schen Volkspartei, aber auch bei keiner anderen Gruppe.
Beikläufel dürfte es dazu wohl auch an den zureichenden
Gründen fehlen.

Es gärt zur Zeit in allen Parteien. Was in den letzten
Wochen aus Anlaß des Falles Lombach bei den Deutschnationalen
offenbar wurde, findet, in irgendeiner Form, sich über-
all. Allerorten unterscheidet man eine Rechte und eine Linke,
kocht man auf "Neuer Verbindungen", die nicht immer
nur im Berufsständischen wurzeln, vielmehr sehr häufig auch
aus dem Geistigen und Weltanschaulichen erwachsen. Die
unkritische, mehr oder weniger vom Zufall gesteuerte Grup-
penbildung vom November ist in ihr kritisches Stadium
getreten. Etwas Neues ist im Werden und — die Bestre-
bungen der nun sehr bewußt und planmäßig arbeitenden
liberalen Vereinigung laufen schließlich in der nämlichen
Richtung — voll so auch werden.

Kombinationen zur Kabinettsitzung

□ Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Der „Jungdeutsche“ will von einer der Regierung nahebedeuten Seite erfahren haben, daß sich die Beratungen des Kabinetts am kommenden Freitag vor allem auf die Genfer Konvention und die darauffolgende Vollversammlung des Völkerbundes beziehen wird. Außerdem würde sich das Kabinetts mit allen den Fragen beschäftigen, die im Zusammenhang mit der Ende August bevorstehenden Reise Stresemanns nach Paris hängen. Allerdings würden die Beratungen keineswegs darauf hinauslaufen, dem Außenminister mit besonderen Richtlinien für seine Verhandlungen in Paris zu versehen.

Was der „Jungdeutsche“ hier meldet, sind Kombinationen. Eine endgültige Entscheidung über die Pariser Reise Stresemanns ist, wie wir wiederholt betont haben, noch nicht gefallen und hängt davon ab, ob die Nachkur, der sich der Außenminister zur Zeit unterzieht, den gewünschten Erfolg haben wird. Im übrigen ist nicht anzunehmen, daß sich das Kabinetts eingehender mit den Problemen der Außenpolitik befassen wird, bevor ihr Vetter nicht wieder in Berlin weilt.

Neue Eisenbahnbau- und Betriebsordnung

Dem Reichsverkehrsministerium ist eine Verordnung über die Einführung einer neuen Eisenbahnbau- und Betriebsordnung erlassen worden, die am 1. Oktober in Kraft tritt. Die Verordnung enthält wichtige Bestimmungen über den Oberbau und die sonstigen Eisenbahnanlagen, den Betrieb usw. Nach der Verordnung muß jeden Tag auf den Hauptbahnen, jeden zweiten Tag auf den Nebenbahnen eine Unterhaltung erfolgen. Als größte zulässige Geschwindigkeit ist bestimmt: auf den Hauptbahnen für Personenzüge ohne durchgehende Bremse 80 Kilometer in der Stunde, für Personenzüge mit durchgehender Bremse 100 Kilometer in der Stunde. Unter besonders günstigen Verhältnissen kann die Bahnaufsichtsbehörde Geschwindigkeiten bis zu 120 Kilometer in der Stunde zulassen.

Kommunistische Sabotage der Verfassungsfeiern

□ Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Wenn man der kommunistischen „Welt am Abend“ glauben soll, wird die Verfassungsfeier diesmal den ruhigen Verlauf nicht nehmen, den man ihr wünschen möchte. Die kommunistische Partei veranstaltet drei Gegenkundgebungen gegen den Verfassungstag. Die Partei soll ferner die Lösung an die Arbeiterkassen abgegeben haben, am 11. August die Kinder nicht zur Schule zu schicken. In den Fortbildungsschulen ist infolgedessen mit Zwischenfällen zu rechnen, als offenbar verschiedene kommunistische Jugendverbände die offiziellen Feiern zu stören beabsichtigen.

Darauf weist auch der Erlass des preussischen Unterrichtsministeriums hin, der die zuständigen Lehrkörper anweist, gegen solche Versuche gegebenenfalls mit aller Strenge vorzugehen.

Held Holz

□ Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Das Berliner kommunistische Blatt „Die Welt am Abend“ brachte seit einiger Zeit die Erinnerungen des amnestierten Max Holz an die Märzkämpfe 1921 zum Abdruck. Wegen der Höhe des Honorars sind zwischen der Geschäftsleitung und Holz Differenzen entstanden, die der ehemalige Bandenführer auf seine Art auszutragen versucht hat. Wie nämlich das Organ der Linkskommunisten berichtet, stellte Holz den Geschäftsführer der „Welt am Abend“ zur Rede. Als dieser die Forderung des Holz nicht erfüllen wollte, die darauf hinausging, daß er weit weniger erhalten hat als der Schüler Krauß für seine „Denkwürdigkeiten“, wurde Holz tödlich. „Es hagelte Ohrfeigen“. Der Geschäftsführer fand sich auf dem Fußboden wieder.

So erklärt es sich, daß die Veröffentlichung der Holzmemoiren überraschend plötzlich abgebrochen wurden. Herr Holz ist, noch während er im Justizhaus war, seiner Partei wiederholt recht unbedeutend geworden. Vermutlich dürfte es nicht mehr lange währen, daß er als kommunistischer Herrscher gefeiert wird. Wie andere kommunistische Größen vor ihm, wird er dann wohl eines schönen Tages nach Ruhland abgeführt werden.

Graf Zeppelin oder „R 100“?

□ Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) In aeronautischen Kreisen steht man mit großer Spannung dem Wettkampf entgegen, der nach Fertigstellung des „Grafen Zeppelin“ und des „R 100“ zwischen Deutschland und England zur Luft ausgetragen werden wird. Beide Luftschiffe sollen bekanntlich nach Amerika starten. Der „Graf Zeppelin“ ist wie wir dem „Jungdeutschen“ entnehmen, wesentlich kleiner als das englische Luftschiff, das 6 Millionen Kubikfuß umfaßt, gegenüber 8 750 000 des Zeppelin. Dieser besitzt eine Pferdekraft von 2000, eine Länge von 200 Meter, kann 20 Passagiere aufnehmen, und eine Höchstgeschwindigkeit von 130 Kilometer entwickeln. „R 100“ weist eine Pferdekraft von 4200 auf, bietet Raum für 100 Passagiere und verfügt über eine Höchstgeschwindigkeit von 192 Kilometer. Nur in der Länge ist „R 100“ kleiner als Graf Zeppelin. Er mißt nur 216 Meter.

Trotz seiner räumlichen Überlegenheit wird der Flugbereich für das englische Luftschiff auf 6700 Kilometer angegeben, während der deutsche Zeppelin bis zu 10 000 Kilometer ohne neuen Brennstoff aufnehmen zu müssen zurücklegen kann.

Es bleibt abzuwarten, welches von beiden Systemen sich in der Praxis am besten bewährt wird.

* Ozeanflüge und Rettungskosten. Die englischen Schiffsfahrtskreise wenden sich gegen die verschiedenen mißglückten Ozeanflüge und fordern, daß der betreffende Flieger zuerst einen Beitrag zu seiner möglicherweise erforderlichen Rettung hinterlegen solle, da die Schiffsfahrts-Gesellschaften bereits 100 000 Pfund Unkosten durch die Bergungsarbeiten bei den verunglückten Fliegern gehabt hätten. Der englische Luftverkehrminister erklärte, daß eine Vorschrift würde die Flieger entmutigen und sei daher abzulehnen.

* Russisch-amerikanische Verträge. In Angola sind vier türkisch-russische Verträge abgeschlossen worden.

Anangenehme Friedensbereitschaft

Die Erklärungen Tschitscherins hinsichtlich der russischen Beteiligung an der Antikriegspaktunterzeichnung in Paris haben im amerikanischen Staatsdepartement einige Verlegenheit hervorgerufen. Wenn man auch in Washington durchaus wünscht, den Antikriegspakt auf die gesamte Welt auszudehnen, so wäre die Beteiligung Moskaus an der Pariser Unterzeichnungszereemonie den Amerikanern einigermaßen peinlich, schon wegen des persönlichen Zusammenstößens Kelloggs und Tschitscherins. Das Staatsdepartement hat bis jetzt zu dieser Angelegenheit noch keine eindeutige Stellung genommen, doch lassen verschiedene Andeutungen erkennen, daß man versuchen möchte, diese Frage mit einer grundsätzlichen Klärung zu umgehen. Man läßt in Washington durchblicken, daß nahezu sämtliche in Washington beglaubigten Gesandten bereits Anträge für ihre Länder gestellt haben, ebenfalls als Originalsignatäre zugelassen zu werden und daß man allen eine gleichmäßige Ablehnung bekanntgeben müsse.

Die amerikanische Presse enthält sich bisher mit Rücksicht auf Kellogg in der Ruslandfrage noch jeden Kommentars.

Die Elektrifizierung der französischen Bahnen

Der Plan zur Elektrifizierung der französischen Eisenbahnen, der bereits 1920 ausgearbeitet worden ist, dessen Durchführung jedoch aus finanziellen Gründen stückweise vor sich ging, tritt nun der Verwirklichung näher. Der „Chemins de fer du midi“ werden die Mittel zur Elektrifizierung von weiteren 1100 Kilometer zur Verfügung gestellt, sobald nach Fertigstellung dieser Strecke die Südbahn 2100 Km. über die Hälfte ihres Netzes auf elektrischen Betrieb umgestellt haben wird.

Zur Beschaffung der für die Umstellung erforderlichen Betriebsmittel hat die Südbahngesellschaft mit den Siemens-Schuckert-Werken und der Construction électrique de France S.A. in Paris einen Vertrag abgeschlossen, nach dem zunächst 100 Lokomotiven und 15 Triebwagen zur Ausführung gelangen. Die deutschen Lieferungen erfolgen über Reparationskonten.

Englischer Massenbesuch der französischen Schlachtfelder

□ Paris, 7. Aug. (Von unserem Pariser Vertreter.) In allen Städten Nordfrankreichs fanden gestern große Festlichkeiten zu Ehren der 11 000 britischen Legionäre statt, die zum Besuch der ehemaligen Schlachtfelder von England herübergeleitet waren. Am frühen Morgen verließen die Engländer in großen Scharen ihre Quartiere, um die Gräber ihrer Toten oder die Stellen aufzusuchen, wo sie selbst gekämpft hatten. Etwa 4000 Legionäre folgten nach dem Dorf Vim, dessen Name von den Engländern mit besonderem Stolz genannt wird, weil es ihnen während des Krieges gelungen war, die Deutschen dort zurückzuschlagen. In Hazebrouck fanden sich etwa

500 englische Frauen

ein, die auf den dortigen Soldatenfriedhöfen Blumen niederlegten. Die Spione war ebenfalls das Ziel mehrerer 100 Engländerinnen, die in einem Sonderzug ankamen, um die Gräber ihrer Angehörigen in der Umgebung zu besuchen. Die meisten der englischen Frauen wurden in Privathäusern einlogiert. Die Bevölkerung bereitete ihnen überall einen außerordentlich warmen Empfang. Die Engländer begaben sich ferner nach Vend. Auch Douai, Lille und andere Städte erhielten Massenbesuch und bereiteten ihren Gästen große Festlichkeiten. Die Veranaltungen werden ihren Höhepunkt nach der Ankunft des englischen Kronprinzen erhalten, der heute in Boulogne erwartet wird.

Mussolini verbietet die Auswanderung

Mit außerordentlich scharfen Bestimmungen beabsichtigt Mussolini jetzt, die italienische Auswanderung zu drockeln. Die jüngsten Bestimmungen sehen für auswandernde Arbeitnehmer einen Vertrag voraus, der die Dauer von drei Jahren nicht übersteigen darf. Da diese zeitweiligen Auswanderer keine Familienangehörigen mitnehmen dürfen und, falls sie nicht zurückkehren, nach Ablauf der Frist auch keine Angehörigen nachkommen lassen können, ist die Ueberweisung des Vermögens kaum zu befürchten. Bereits im Ausland ansässige Italiener dürfen nach dem neuesten Gesetz nur direkte Angehörige zu sich berufen, wie Mann, Ehefrau, Eltern, uneheliche, unverheiratete Kinder, Brüder, unverheiratete oder verwitwete Schwestern, wenn keine anderen Angehörigen im Inland für diese sorgen können. Im Ausland lebende Frauen dürfen nur, wenn sie verwitwet sind, ihre minderjährigen Kinder nachkommen lassen.

Raditschs Zustand - Gespannte Lage

Die an das Krankenlager Stefan Raditschs berufenen Ärzte haben gestern eine Schwächung der linken Herzhälfte und eine dadurch hervorgerufene Störung der Lungentätigkeit festgestellt.

König Alexander von Jugoslawien hat seinen Sommeraufenthalt abgebrochen und ist in Begleitung von Außenminister Marinkowitsch nach Belgrad zurückgekehrt.

Die Stupitschna hat die Immunität des wegen Nordes verfolgten Abg. Dumica aufgehoben.

Kleine politische Mitteilungen

* Deutsche Kinder in Frankreich. Der deutsch-französische Kinderaustausch zu Ferienholungszwecke macht erfreuliche Fortschritte. An dem in Boulogne-sur-Mer festgefundenen internationalen Ferienkurse haben sich 20 Berliner Schüler beteiligt, die auf Kosten der Stadt Berlin ausgebildet wurden. 2 Schüler trafen am Dienstag in Paris ein, wo sie sich als Gäste der französischen Hauptstadt aufhalten werden.

* Der Kreuzer „Berlin“ meldet, daß er am 8. August bei der Insel Ranceel ein niederländisches Fischerboot „Jupiter“ mit 28 Personen, darunter Frauen und Kinder, verlor und ohne Proviant antraf und ihm dadurch Hilfe leistete, daß er es mit Wasser und Proviant ausrüstete.

* Der amerikanische Vorschlag für 1929/30 liegt 3700 Millionen Dollar Ausgaben vor, also 400 Millionen Dollar mehr als im gegenwärtigen Budget. Das Marinebudget ist um 40 und das Luftfahrt-Budget um 11 Millionen Dollar erhöht worden.

A-Boot gehoben, Besatzung tot

Nachdem es am Dienstag nachmittag gelungen war, das gesunkene italienische Unterseeboot F 14, zu einer Höhe von 12 Meter unter dem Wasserspiegel zu heben, wurde bereits gemerkt, daß die Signale der Besatzung ausblieben. Die weiteren Bergungsarbeiten gestalteten sich immer noch schwierig, so daß es erst nach mehreren Stunden gelang, das Boot an die Oberfläche zu bringen.

Die Besatzung, etwa 20 Mann, war bereits tot. Mussolini hatte sich während der Rettungsarbeiten fortlaufend über deren Stand berichten lassen. Die Bergungsarbeiten wurden gestoppt.

In Nachkreisen wird angenommen, daß die wasserdichten Schotten des Bootes dem ungeheuren Wasserdruck nachgegeben haben. Bekanntlich war es gelungen, ein Luftzufuhrrohr an dem Boot zu befestigen. Das Boot war am Heck beschädigt worden.

Die Explosion in Spezia

Die Explosion des Pulverlagers in dem italienischen Hafen von Spezia soll nach den Informationen des sozialistischen „Populaire“ weit größer gewesen sein, als dies die italienischen Berichte infolge der Zensur zugeben. Infolge des bei der Explosion herrschenden heftigen Windes habe sich das Feuer sehr schnell ausgebreitet. Ganze Häuserreihen ständen in Flammen. Das Feuer habe sich auch auf einige Schiffe ausgebreitet. Die Explosion soll so heftig gewesen sein, daß sie den Eindruck einer Erderstüttung machte und auf einen großen Umkreis hörbar und sichtbar gewesen sei. Die Anzahl der Toten sei noch nicht zu übersehen. Sämtliche Telefon-Verbindungen seien gesperrt worden.

Kampf mit mexikanischen Banditen

Nach einer Meldung der Associated Press aus Cuernavaca in Mexiko überfiel eine größere Anzahl von Banditen auf der Landstraße in der Nähe von Puente de Ixtla etwa 80 Automobile, raubten sie aus und nahmen ihnen die Automobile weg. Hieraus überfielen die Banditen die Stadt Puente de Ixtla, plünderten das dortige Lagerhaus und die Bahnhalle, sowie einen sechsen einfallenden Eisenbahnzug aus, dessen Lokomotive sie loskoppelten und unbesetzt in wilder Fahrt weiterfahren ließen in der Absicht, einen anderen jähigen Zug zur Entgleisung zu bringen und auszuplündern. Die Lokomotive entgleiste jedoch bald, ohne Schaden anzurichten.

Den in Puente de Ixtla stationierten Bundesstruppen gelang es nach mehrstündigem Kampf, die Banditen zu vertreiben und einen Teil der Automobile wieder zu erlangen. Die Touristen wurden sämtlich unverletzt auf der Landstraße aufgefunden. In dem Kampfe wurden zahlreiche Banditen getötet oder verwundet, auch einige Bundeskrieger wurden verletzt.

Letzte Meldungen

Skelettfunde

□ Berlin, 8. Aug. (Von unserem Berliner Büro.) Im Gebäude der Münchener Polizeidirektion werden augenblicklich Scharbeiten ausgeführt. Dabei sind, wie die „Mote Jahne“ sich aus München berichten läßt, die Arbeiter auf 7 vollständige Skelette gestoßen. Es handelt sich um Personen jüngeren Alters. Das kommunistische Organ vermutet, daß man es mit den Ueberresten heimlich ermordeter Katakomben oder von der Gemeine umgebrachter Weichgerichten zu tun hat.

Eine Schwarzbrennerei ausgedöhnt

— Berlin, 7. Aug. In Uckerberg wurde heute von Beamten der Zollfahndungsstelle Berlin-Brandenburg eine der größten Schwarzbrennereien ausgedöhnt, mit denen es die Zollfahndungsstelle je zu tun gehabt hat. Drei der Beteiligten, namens Holzappel, Hoffmann, Strub und der Weibgeber Zudermann wurden verhaftet. Ein vierter namens Klapp wird noch gesucht.

Ein Dorf eingeeßert

— Wien, 7. Aug. Nach Meldungen aus Laibach brach gestern in einer Ortschaft am Birkniger See ein Feuer aus, das außerordentlich rasch um sich griff und binnen wenigen Stunden das ganze Dorf einäscherte. Nicht weniger als 34 Wohnungen wurden mit allen Wirtschaftsgütern ein Raub der Flammen. Auch das Vieh verbrannte. Außerdem sollen auch Menschenleben zu beklagen sein.

Vulkanausbruch im Malaischen Archipel

— Amsterdam, 7. Aug. Wie aus Batavia gemeldet wird, erhielt der Resident der Insel Timor die Nachricht, daß in der Gegend von Palaweh (Malaischer Archipel) ein Vulkan ausbrach. Aufgefunden habe, durch den 20 Fahrzeuge von Eingeborenen gesunken seien und 20 Eingeborene getötet wurden.

Wassereintritt in einem belgischen Kohlenbergwerk

— Lüttich, 7. Aug. Im Kohlenbergwerk von Willems-Bonillet fand auf der 140-Meterole ein Wassereintritt statt. 200 Arbeiter werden vermisst. Die Rettungsarbeiten sind im Gange.

Flugzeug-Absturz

— Paris, 8. Aug. In der Nähe von Revers stürzte ein Militärflugzeug ab. Die vier Insassen wurden getötet.

Berücksichtigung des englisch-französischen Flottenabkommens

— Paris, 7. Aug. Die Agentur Havas teilt mit: Der Text des französisch-britischen Flottenabkommens wird demnächst, und zwar wahrscheinlich gleichzeitig in Frankreich und England, veröffentlicht werden.

Vulkanausbruch

— London, 8. Aug. Nach einer Meldung aus Singapur wurde die Sunda-Insel Flores von einem Vulkan ausbruch und einer Springflut heimgesucht, die zahlreiche Opfer an Schiffen und Menschenleben forderte.

Temperaturrückgang in Nord- und Mittelitalien

* Rom, 7. Aug. In großen Teilen Nord- und Mittelitaliens, besonders an den Küsten von Neapel und Ancona, sind heftige Gewitter niedergegangen, die einen scharfen Temperaturrückgang verursacht haben. Heute mittig verzeichnete das Thermometer in Rom 29 Grad. Die Abnahme der Temperatur ist besonders in Nord- und Ostitalien erheblich, während in Südtalien und auf den Inseln immer noch starke Hitze vorherrscht.

Städtische Nachrichten

Sitzung des Einzelhandelsausschusses der Handelskammer

Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Michael Roth schild fand am 3. August die zweite Sitzung des Einzelhandelsausschusses der Handelskammer statt. Der Vorsitzende begrüßte die Erschienenen, besonders die Vertreter des Gastwirts-gewerbes, die zum erstenmal der Sitzung des Einzelhandelsausschusses anwohnen. Mit kurzen Worten ging der Vorsitzende nochmals auf den Verlauf des

Handelskammerjubiläums

ein, das erfolgreich für Mannheim geworden und den Beweis gebracht habe, daß die ganze Wirtschaft, Industrie, Großhandel und Einzelhandel, hier einträchtig zusammenarbeiten. Als eine wesentliche Stütze des Einzelhandels bezeichnet der Vorsitzende die Organisationen. Bedauerlich ist nur, daß die Geschlossenheit und die Arbeit dieser Organisationen dadurch beeinträchtigt wird, daß sie nicht alle Firmen des Einzelhandels umfassen.

Dr. Krüger berichtet dann über den auf Antrag des Badischen Industrie- und Handelsklubs fest vom Ministerium des Innern herausgegebenen

Entwurf einer badischen Ausverkaufordnung

der sämtlichen Bezirksämtern zugegangen ist und der die bestehenden Ausverkaufordnungen ablösen soll, sodaß damit für ganz Baden einheitliche Verhältnisse geschaffen sind. Der Entwurf unterscheidet sich von der gegenwärtigen Mannheimer Ausverkaufordnung nur unwesentlich. Die Kameldepflicht ist von 8 auf 10 Tage erweitert worden. Der Entwurf sieht weiter ein engeres Zusammenarbeiten zwischen Polizeibehörden und Handelskammern vor. Der Ausschuss erklärte sich mit dem Entwurf einverstanden.

Eine sehr angeregte Debatte löste die Stellungnahme der Industrie- und Handelskammer Krefeld zur Frage der

Sonderveranstaltungen

aus. Die Entscheidung richtet sich vor allen Dingen gegen das Uebermaß von Sonder- und Reklameveranstaltungen, die das reguläre Geschäft zurückdrängen und das Publikum mit der Zeit abtölpeln. Der Einzelhandelsausschuss teilt in dieser Hinsicht die Auffassung der Industrie- und Handelskammer Krefeld, hält es aber für fraglich, ob durch die von den Spitzenorganisationen vorgeschlagene Errichtung von Einigungsämtern eine wesentliche Besserung erzielt werden kann. Der Ausschuss ist der Auffassung, daß auf jeden Fall der Versuch hierzu gemacht werden soll.

Ueber den Stand der Frage der

Ausbildung des kaufmännischen Nachwuchses

berichtet Dr. Krüger. Eine Reihe von Kammern haben besondere Prüfungseinrichtungen bereits getroffen. Der Badische Industrie- und Handelsklub hat sich schon früher für die Einrichtung solcher Prüfungsinstitutionen ausgesprochen. Neben den Prüfungen am Schluß der Lehrzeit kommen noch Einigungsprüfungen zu Beginn der Lehrzeit in Frage, deren experimenteller Ausbau im Hinblick auf gute Erfolge, die bis jetzt damit schon erzielt werden, weiter gepflogen werden soll. Der Einzelhandelsausschuss ist der Auffassung, daß die sachgemäße Ausbildung des Personals mit allen Mitteln gefördert und die Spezialbearbeitung dieser Frage so bald als möglich in Angriff genommen werden sollte.

Gegen den 3. St. vorliegenden Entwurf eines Sanktionsgesetzes werden seitens des Einzelhandels Einwendungen nicht erhoben. Ein Antrag, am Karfreitag die Läden zu öffnen, um eine Unterbrechung des Drogengeschäftes zu vermeiden, wurde vom Einzelhandelsausschuss abgelehnt. Dagegen bedauert der Einzelhandelsausschuss die

uneinheitliche Regelung der Feier des Verfassungstages.

Der Mannheimer Einzelhandel erleidet dadurch in diesem Jahr, da der Verfassungstag auf den besten Geschäftstag der Woche fällt, und die Läden in der Pfalz und in Hessen offen sind, einen ganz besonderen Schaden.

*

* Das Fest der Altkornen Hochzeit feiert heute Herr Johann G. Graml, vereidigter Bäckereivisor, Traiteur, Frage 21.

Aeneas und Dido

Eine richtiggestellte Legende von Cirone Rey

Seitdem sich Dido in einem schwachen Augenblick den Werbungen des aus Troja herbeigekommenen Helden Aeneas ergeben hatte, fühlte sie sich unglücklich. Der fromme Sohn des Anchises fiel ihr immer mehr auf die Nerven. Die temperamentsvolle Königin von Karthago hätte einen energischen, glühenden und handfesten Herrn gebraucht. Aeneas entsprach einem solchen Ideal in keiner Weise. Er verlor in langen Moralsprediken eine Zeit, die Dido besser verwertet zu sehen gewünscht hätte. Wenn sie sich an ihn schmeigte, begann er immer wieder unter Seufzen und Tränen vom Falle Trojas und seinem fürchterlichen Mißgeschick zu sprechen oder nicht endenwollende Lobeshymnen auf seinen edlen Vater Anchises anzustimmen, den er auf seinem Rücken aus dem rauchenden Trümmerruinenfeld hinaus gerettet hatte.

Nur, sie hatte bald erkennen müssen, daß Helden nicht immer zu Liebhabern geignet sind. Mit dem Schwinden ihrer Illusionen wurde ihr Aeneas immer unerträglicher. Sie bedauerte jetzt von ganzem Herzen, diesen langweiligen Schwäger dem Jarbas, dem ungeschlimmen König der Getulern, vorgezogen zu haben, der vor der Ankunft des Aeneas um sie angehalten hatte. Sie hatte nur noch einen Wunsch, den trojanischen Helden los zu werden. Dit sagte sie ihm: „Ich sehe, mein Liebster, du bleibst nur aus Mitleid für mich in Karthago. Aber wie dürfte ich armselige es wagen, Jupiters Pläne zu durchkreuzen. Da er bestimmt hat, du sollst ein großes Reich in Latium gründen, so darfst du nicht länger ärgern. Fahr ab! Für dich will ich mich gerne opfern und anderer Liebe entsagen.“

Aber Aeneas hatte nicht die geringste Lust, Karthago zu verlassen. Er hatte nie Geschmack an einem abenteuerlichen Leben gefunden. Seine Verfahren waren ihm stets höchst unangenehm gewesen, und er konnte sich nie eines gelinderen Schauerz erwehren, wenn er an die dabei überstandenen Gefahren dachte. Seit dem Anlegen seines Schiffes an dem gesicherten Strand von Karthago erschien ihm das friedliche, sorgenlose Leben an Didos Seite das Ideal, nach dem er sich so lange vergeblich gesehnt hatte. Er dachte gar nicht daran,

Amerikanische Gäste in der Milchzentrale

Auf einer Studienreise durch Deutschland im Anschluß an den Milchwirtschaftlichen Weltkongress in London hat am Montag eine Anzahl hervorragender amerikanischer Sachverständigen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und der Viehverwertung der Mannheimer Milchzentrale einen Besuch abgestattet. Unter den Teilnehmern befanden sich der Präsident der Handelskammer Washington, Herr C. Weid, Vertreter des Deutschen Landwirtschaftsrats, des Reichsmilchschaffers und der badischen Landwirtschaft. Die Gäste wurden in der Milchzentrale von Bürgermeister Blücher namens der Stadtverwaltung begrüßt. An den sachkundigen Vortrag des Leiters der Milchzentrale, Direktor Schmitt, schloß sich eine mehrstündige eingehende Aussprache. Dieser folgte eine Besichtigung des Betriebs. Auf Einladung der Stadt und der Milchzentrale wurde den Gästen sodann im Hofgarten ein Frühstück geboten. Auf ihren besonderen Wunsch wurde ihnen am Nachmittag noch Gelegenheit gegeben, eine nahegelegene Tiefschluchtanlage und eine Sammelstelle im Einzugsgebiet der Milchzentrale zu besichtigen. Die Herren waren von dem Beobachtern durchwegs befriedigt. Professor Warren, Cornell, dankte am Schluß im Namen der Gäste der Stadt und der Milchzentrale in herzlichster Weise.

*

* Besuch aus Düsseldorf. Am Montag nachmittag haben Schüler und Schülerinnen der Staatlichen Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung in Düsseldorf unter Führung von zwei Studienräten die Stadt Mannheim besucht. Zunächst wurde der Verlag J. Neufelmer besichtigt. Dann folgte eine Rundfahrt durch die Stadt, der sich ein Besuch im Döbbschloß angeschlossen. Eine Kasse und Stromfahrt zeigte den Gästen die ausgedehnten Hafenanlagen Mannheims. Abends fand ein geselliges Zusammensein im Friedrichspark statt, zu dem sich auch Vertreter der Gewerkschaften, des Jugendamtes, des Fürsorgeamtes, des Arbeitsamts und der Schulargstelle eingefunden hatten.

Kommunale Chronik

Der Badische Städteverband spricht sich gegen die Aenderung der Reichsgrundzüge für die öffentliche Fürsorge

Der Badische Städteverband hat sich in einer Eingabe an das Badische Ministerium des Innern erneut gegen die Aenderung der Reichsgrundzüge für die öffentliche Fürsorge ausgesprochen. Insbesondere schließt er sich den Bedenken des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge an, der in der Sonderfrist zu Gunsten der über 65 Jahre alten Rentner, Sozialrentner, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen eine Durchbrechung des Systems der individualisierenden Fürsorge erblickt. Schließlich wendet sich der Verband dagegen, daß die Reichsgrundzüge eine Steigerung der Fürsorgekosten bringen, ohne daß den Gemeinden gleichzeitig entsprechende laufende Mehreinnahmen zur Verfügung gestellt werden. Er bittet das Ministerium, bei der Reichsregierung auf eine Aenderung der Verordnung vom 19. März 28, 29, und auf eine Befestigung der die individualisierende Fürsorge hemmenden Bestimmungen hinzuwirken, sowie mit der 3. B. erforderlichen Nachprüfung der Einhaltung der neuen Reichsbestimmungen die Vorsitzenden der städtischen Fürsorgeämter und ländlichen Fürsorgeverbände zu beauftragen.

*

* Friedrichsfeld, 6. Aug. In der jüngsten Gemeinderatsitzung wurde der Verlegung der Bauflucht in der Edwin-Reisstraße mit Anlage eines 3 Meter breiten Vorgartens nach vorliegender Planlage zugestimmt. — Die Gebühren für Benützung des Harmoniums in der Reichenhalle und die Gebühren für Ausschmückung der Reichenzellen wurden festgesetzt. — Die Wasserleitung nach den Wohngebäuden Schwiegerstraße 79—83 soll ausgeführt und Angebote eingeholt werden.

Kleine Mitteilungen

Das Edenberggelände soll jetzt in Adelsheim der Bebauung erschlossen werden. Das projektierte Forstamt-Gebäude wird noch im Herbst im Rohbau fertig.

Der Bürgerausschuss von Wertheim genehmigte den Bau eines Reithauses mit 12 Kleinwohnungen.

Aus dem Lande

Die amerikanischen Säger in Karlsruhe

* Karlsruhe, 6. Aug. Als bald nach der Ankunft wurde in großen Postomnibussen eine Rundfahrt durch die Stadt angetreten. Darnach erfolgte im Bürgerkaafe des mit den Reichs- und badischen Farben und mit dem Stierennbanner geschmückten Rathhauses eine offizielle Begrüßung der Gäste durch die Stadtverwaltung. Für den in Urlaub befindlichen Oberbürgermeister Dr. Winter sprach Erster Bürgermeister Sauer herzliche Begrüßungsworte unter dem Ausdruck des Dankes für die Hilfsaktion der Deutschamerikaner in der schweren Notzeit des deutschen Volkes. Als äußeres Zeichen der Erinnerung an die in Karlsruhe verlebten Stunden ließ die Stadtverwaltung dem Verein eine Radierung des Kunstmalers Kupferschmid überreichen. Im Auftrag des Verkehrsvereins ließ Buchdruckerbesitzer Pang die amerikanischen Säger herzlich willkommen. Er überreichte dem weithin bekannten früheren Dirigenten des Föhlich-Quartetts, Heinz Föhlich, der in der Nachbarstadt Durlach dehelmetet ist und heute mit Erfolg den Brookliner „Arion“ leitet, die goldene Medaille des Verkehrsvereins mit Urkunde. Auf die gleiche Weise wurde auch der Ehrenpräsident des Vereins „Arion“, Sagarth, geehrt. Die Säger brachten ihren Dank für die zugehenden Aufmerksamkeiten durch den Gesang eines deutschen Heimatliedes zum Ausdruck. Das Abendkonzert im Stadtpark, wo Gesangsvorträge der Gäste und anderer Vereine mit stotenden Weisen der Harmoniekapelle abwechselten, war außerordentlich stark besucht. Das Publikum gelobte sich recht beifallsfreudig und bedachte namentlich die Deutschamerikaner, bei denen das deutsche Lied eine hervorragende Pflegestätte gefunden hat, mit lebhaften Ovationen.

Gesangverein Arion-Brooklyn in Heidelberg

* Heidelberg, 7. Aug. Der amerikanische Gesangverein Arion-Brooklyn traf gestern abend, von Karlsruhe kommend, hier ein und reiste heute abend nach einträglichem Aufenthalt nach Frankfurt weiter.

Fünf Wohnhäuser und mehrere gefüllte Scheunen niedergebrannt

* Karlsruhe, 7. Aug. In Hardheim (Ami Duchen) brannten heute nacht zwei neuerbaute Wohnhäuser sowie drei gefüllte Scheunen nieder. Zwei weitere Wohngebäude wurden stark beschädigt.

Großfeuer in Vietriheim — Drei Anwesen niedergebrannt

* Vietriheim, 7. Aug. Heute nachmittag brach in dem Dekonomiegebäude des Kaufmanns- und Händlers Joseph Durrschnabel Feuer aus, das sich rasch ausbreitete und auf die Nachbargebäude des Meßgers Ludwig Schild und des Landwirts Lucas Berisch übergriff. Die Vietriheimer Feuerwehr war alsbald zur Stelle, mußte aber zwei benachbarte Wehren zur Hilfe rufen. Abgebrannt sind drei Wohnhäuser mit den dazu gehörigen Dekonomiegebäuden. Die Fahrnisse konnten nur zum Teil gerettet werden, während das Vieh bis auf zwei Schweine in Sicherheit gebracht werden konnte. Brandursache unbekannt.

Tödlicher Absturz vom Batterfelsen

* Baden-Baden, 7. Aug. In den Batterfelsen, dem Karlsruher Klettergebiet bei Baden-Baden, rutschte am Sonntag der 34jährige verheiratete Profurist Hof, Dit aus Karlsruhe ab und stürzte etwa 8 Meter in die Tiefe, wo er bewußtlos liegen blieb. Dit hat einen Schädelbruch und einen Bruch des Kreuzbeines davongetragen. Dit ist heute im hiesigen Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Verletzte war als tüchtiger Kletterer bekannt. Er wollte, ohne angelehnt zu sein, an der Winterkornel einen Nist passieren, rutschte aus und stürzte etwa 8 Meter tief hinab. Er hat das Bewußtsein nicht wieder erlangt.

*

* Freiburg i. Br., 7. Aug. Der Inhaber der Maschinen- und Drahtstiftfabrik Freiburg-Dalbach, Fabrikant Karl Schönberger, kam gestern nachmittag in seinem Betrieb mit der Starkstromleitung in Berührung. Er erhielt einen Schlag und war sofort tot.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bild

seinen Namen rufen. Er sah auf einer hohen Klippe ein Wesen, das goldene Flügel schlug und einen umarmenden Stab in der Hand hielt.

„Erkennt du mich?“ fragte die Erscheinung mit drohender Stimme; „ich bin Merkur, der Herrscher der Götter, der Herr des Himmels und der Erde. Der allgewaltige Jupiter hat mich vom strahlenden Olymp geschickt, um dir durch das unermeßliche Reich der Lüfte seine Befehle zu überbringen. Wenn du binnen drei Tagen nicht nach Latium segelst, wirst du seinen Jörn zu spüren bekommen. Also fort!“

Dem frommen Aeneas trübten sich die Haare auf dem Haupte, und er lief, so rasch ihn seine Beine trugen, nach dem Königsplatz.

„Wehe!“ seufzte er, „die grausamen Götter befehlen mir, sofort nach Italien abzufahren.“

„O, ich Unselige...“ jammerte Dido, indem sie innerlich aufatmete.

Aeneas sah sie mittraulich an.

„Na, umso schlimmer, sagte er; „aber ich denke nicht daran, zu gehorchen.“

„Wie?“ erwiderte die Königin, im höchsten Grade Beunruhigt, „du willst dich dem Willen der Götter widersetzen?“

„Ich werde meine Mutter Venus anrufen, den Herrscher des Olymps zu meinen Gunsten umzustimmen.“

„Schön, dann bleib hier,“ erwiderte Dido, schnell gefast; „so wirst du mich wenigstens verteidigen können.“

„Gegen wen?“ fragte Aeneas schließlich heflommen.

„Man meldet mir eben, daß dein Nebenbuhler, der wilde Jarbas mit zwanzigtausend Getulern auf Karthago losmarschiert. Aber du mit deiner unüberwindlichen Tapferkeit wirst mit ihm sicher schnell fertig werden.“

„Zwanzigtausend Getulern“, rammelte Aeneas erschreckend. Dann dachte er einen Augenblick nach und rief aus:

„Welch ein Frevel hätte ich da fast begangen! Nein, ich darf mich den Befehlen Jupiters nicht widersetzen. Schon morgen früh in der Dämmerung breche ich auf.“

„O ich Unglückliche“, jammerte Dido, wieder ganz beunruhigt.

„Na, und ich“, erwiderte Aeneas; „wenn du wüßtest, wie Italien mir schon aus dem Hals herauswächst.“

diese herrliche Existenz aufzugeben, sich wieder den tödlichen Wogen anzuvertrauen und sich zur Eroberung eines unbekannten Landes aufs neue in Kämpfe einzulassen.

Er erwiderte daher unablässig auf diese Anbörungen der enttäuschten Königin: „Die Götter wollen zweifellos gar nicht mehr, daß ich nach Italien gehe. Sie empfinden schließlich Mitleid mit den vielgeprüften Trojanern und wünschen sehr, daß ich in Karthago bleibe. Wäre dem nicht so, hätten sie mir längst ein Zeichen gegeben.“

„Wird denn der Jammernemensch mir ewig auf dem Rücken bleiben?“ seufzte die Königin in den Herzensergüssen mit ihrer Schwester Anna; „ich danke für ein solches Leben.“

„Kannst du ihn denn nicht zur Wahrheit zwingen?“

„Das geht nicht. Auch seine Trojaner fühlten sich hier äußerst wohl und würden mit Waffengewalt Widerstand leisten. Ich will lieber einmal versuchen, die Götter für mich zu gewinnen.“

Und sie ließ Stiere auf den Altären Jupiters, Tauben auf denen der Venus opfern, sie stellte den ganzen Olymp an, Aeneas doch daran zu erinnern, daß das Geschick ihm eine andere Rolle zuerteilt habe, als seine Tage im apptianen Frieden von Karthago zu beschließen. Endlich nahm sie sogar, da die Olympier auf ihre Beschuldigungen nicht reagierten, zu Magiern und Hexen ihre Zuflucht, um sich den Erbes, das Chaos und die fürchterliche Decate geneigt zu machen.

Aber alles war vergeblich. Aeneas blieb bei seiner Ansicht, die Götter hätten ihre Bestimmungen für ihn und seine Gefährten geändert, und begann darauf zum hundertsten Male seine endlose Erzählung vom Falle Trojas: „Inсандum, regina, jubes...“

Eines Tages hatte Dido einen glücklichen Einfall, den sie sofort Schwester Anna mitteilte.

„Er scharret die Götter. Ich werde ihm einen auf den Hals setzen. Einer meiner Sklaven ist ein fexer Bursche, der sich gut zu verkleiden versteht und sehr redigewandt ist. Ich werde ihm seine Rolle einstudieren. Die Götter werden mir diese kleine Komödie verzeihen, da sie doch schließlich auf die Erfüllung ihres Willens abzielt.“

Mit Aeneas am folgenden Tage am Strande hinwandelte und behaglich die frische Weie einatmete, hörte er eine Stimme

Veranstaltungen

Mittwoch, den 8. August

Theater: Operettenspiele im Hofgarten: Schwarzwalder...
Kongerte: Friedrichsplatz: Abendkonzert 8 Uhr.
Unterhaltung: Kleinkunstbühne: Rabezeit 8.30 Uhr.

Museen und Sammlungen:

Schloßmuseum: 10-1, 3-5 Uhr. - Museum für Natur- und Völk...
Schloßmuseum: Sonntag vorm. von 11-1 Uhr und nachm. von 3-5 Uhr.

Aus der Pfalz

Tödliche Betriebsunfälle

* Frankenthal, 6. Aug. In der Vieherei der Schnell...
pressfabrik Albert u. Cie. ist am Samstag vormittag beim...
Dochheben eines schweren Formstahns die Kranfette.

Folgeschwerer Baumsturz

* Pirmasens, 7. Aug. Vorgestern nachmittag ist auf der...
Landstraße nach Pando zwischen Waldriedhof und Gomb...
ronnerhof eine mächtige Eiche, die anscheinend durch die...
vorhergegangenen Stürme an den Wurzeln gelockert war,

* Ludwigshafen, 7. Aug. Am Sonntag abend rahl ein...
lediger, 28 Jahre alte Italiener, der hier bei Pando...
untergebracht war, dem Sohne seiner Logikante den Betrag...
von 1500 Mark und ging flüchtig. Es handelt sich um...
den ledigen Kaufmann Apollonio Luigi.

* Bad Dürkheim, 6. Aug. Sonntag abend geriet auf der...
Mannheimer Straße der Fabrikarbeiter Bernhard Dörner...
aus Gardsburg, der hier wohnt und sich mit der Rhein...
hardt-Bahn zur Arbeitsstelle in die Anilinfabrik begeben...
wollte, unter die Räder eines Ludwigshafener Autos und...
wurde schwer verletzt.

* Forsthaus Johanniskreuz, 5. Aug. Hier wird ein...
Ditzinggarten errichtet werden, der vorerst mit einem...
Ditich und drei Stück Rothwild besetzt werden soll. Man...
will so den König der Wälder wieder bodenständig machen.

* Großheller, 5. Aug. Der Monteur V. Sticher von...
hier stürzte in den Dattweiler Eisenbahnwerkstätten aus drei...
ßigen Meter Höhe ab und erlitt tödliche Verletzungen.

Die ganze Nacht arbeiteten die Trojaner fieberhaft an...
ihren Schiffen herum, und beim Morgengrauen sahen sie in...
See. Aeneas heulte wie ein Schloßhund. Dido sah von den...
Bänken ihres Palastes ihren Liebhaber sich entfernen und...
war vor Freude außer sich.

„Endlich bin ich diesen langweiligen Mantelhelden los“, sagte...
sie zu Anna.

„Aber erst mal alle Erinnerungen an ihn verbrennen.“

Sie ließ einen großen Scheiterhaufen aufrichten und alle...
von Aeneas in der Hast der Abfahrt zurückgelassenen Kleider...
Waffen und sonstigen Sachen, auch das Ruhebett, auf dem er...
sich auszuruhen liebte, auf ihn zusammentragen. Sie selbst...
steckte ihn in Brand.

„Aeneas muß von seinem Schiff aus den Rauch sehen“,...
sagte Anna.

„Er wird glauben, daß es ein Zeichen der Trauer ist“,...
spöttelte Dido.

„Vielleicht wird er sich gar einbilden, daß du in deiner...
Verzweiflung selbst auf den Scheiterhaufen gestiegen bist, um...
in den Flammen zu sterben.“

„Dumm genug ist er freilich, um das zu glauben“, erwiderte...
die liebevolle Graziafritin des Aeneas...
(Aus: Die Aeneasreise von Siegfried Fischel)

* Rudolf Schickl, der Nürnberger Maler, begeht am...
8. August seinen 50. Geburtstag. Der Künstler, einer der drei...
Künstler-Söhne des Tiroler Bildhauers Matthäus Schickl...
der aus dem Allertal nach Würzburg ausgewandert, ist selbst...
in der Stadt Riemenschneider geboren. In München vor den...
altdeutschen Meistern in der Pinakothek hat er das meiste ge...
lernt. Jahrelang hat er in dem kleinen Dorfe Kornhöfstadt im...
Steigerwaldgebirge gelehrt und dort seine ersten Deimabilder...
gemalt. Mit ihnen ist er der Schöpfer der fränkischen Erde...
geworden, der Bauern und Keder, der Schäfer auf dem Felde...
Altdere, Tafelbilder, Glasmalereien, Holzschnitte, Nadelungen...
Lithographien hat Rudolf Schickl in seiner fruchtigen Art ge...
schaffen. Er war der künstlerische Leiter der Völkerrück...
zeitung. Seit 1910 lehrt er an der Nürnberger Kunstgewerbe...
Schule.

Nachbargebiete

Rheintalbeleuchtung

* Bingen a. Rh., 6. Aug. Die gestrige Rheintal...
beleuchtung hatte eine ungeheure Menschenmenge zu...
beiden Seiten des Rheins angezogen. Hellbeleuchtete Dampfer...
Motorboote und Rähne, mit unzähligen Lampen geschmückt...
wiegen sich zu den Klängen der Musikkapellen auf dem...
Wasser des Rheintromes. Um 10 Uhr nahm die Beleuchtung...
ihren Anfang. Burg Klopp, die Elisenhöhe, Schloßchen...
„Wilhelm“ und die Ruine Ehrenfels wurden zuerst beleuchtet.

Millionenschäden durch Hagelschläge in Württemberg

Am Samstag abend hauste in verschiedenen Ortshäfen...
der schwäbischen Alb schwerer Hagelschlag. Die...
Hagelkörner fielen in der Größe von Hühner- und Gänse...
eiern. Dabei wurden ganze Gemeindegemarkungen verhehelt...
und der entstandene Schaden dürfte sich auf Millionen...
Mark belaufen. 10 Minuten Hagel genügt, um diese...
Verheerungen anzurichten, der aber nicht nur die Felder, son...
dern auch die Gärten, namentlich auch die Obstbäume, traf.

Auch aus Weidlingen wird von schweren Unwetter...
schäden berichtet. Mit großer Wucht fielen die Schloffen...
die mitunter die Größe von Walnüssen annahmen, zu Boden...
Wie ein Trommelfeuer schlugen sie auf die Dächer auf, zer...
schoben manchen Flegel und richteten an Häusern und auf...
dem Felde zum Teil beträchtlichen Schaden an. Auf der Alb...
hochfläche scheint das Gewitter von einem starken Windstof...
begeleitet gewesen zu sein, denn bei Weidlingen wurde...
von dem Witterung die Leitbahndecke eines Bretter...
wagens losgerissen und auf einen Baum geschleudert.

Über 100 Meter weit liegen am Bahnkörper entlang die vom...
Winde davongeführten Bretter, die zum Teil auch auf die dort...
befindlichen Obstbäume geweht wurden. Die Gemeinden des...
Bezirks Crailsheim wurden ebenfalls von dem schweren...
Hagelwetter heimgesucht. Die Körner waren so groß wie...
Weißkugeln und fielen sehr dicht. In Feld und Garten sieht...
es böß aus. So ziemlich die ganze Ernte ist ver...
nichtet. In jedem Haus sind Fensterheben zertrümmert...
Der größte Teil der Mästen der elektrischen Leitung nach...
Tempelhof ist abgeknickt wie Streichhölzer. Großen Schaden...
haben auch die Obstbäume erlitten.

Großfeuer

* Nagold, 7. Aug. In Emmingen brach gestern abend...
in einer Möbelwerkerei Feuer aus, das rasch vier weitere...
Gebäude ergriff und insgesamt fünf Gebäude voll...
ständig einäscherte. Der Schaden beläuft sich auf...
130 000 Mark.

Die gefährliche Gällengrube

* Altrach (O.A. Leutkirch) 7. Aug. Der 11-jährige Land...
wirt Josef Berle, Vater von 7 Kindern im Alter von 1-11...
Jahren, wollte eine in der letzten Zeit hergestellte Gällengrube...
prüfen und ließ sie einlaufen. Als er hinunterstieg, wurde er...
von den Gasen betäubt. Zimmermann Hans Stöckle...
der in der Nähe beschäftigt war, wollte zur Hilfe eilen. Auch...
ihn ergriff dasselbe Schicksal. Zwei weitere zu Hilfe kommen...
den Personen konnten sich mit knapper Not rechtzeitig retten...
Als die beiden Verunglückten herausgezogen wurden, war...
Bertle bereits tot; bei Zimmermann Stöckle wurden durch...
den herbeigerufenen Arzt Wiederbelebungsversuche angeführt...
Er schwebt in Lebensgefahr.

Theater und Musik

© Eine unbekannte Oper Anton Dvoraks entdeckt. Im...
Nachhinein eines Orchesterleiters des tschechischen National...
theaters in Prag wurde, wie die dortige Musikzeitschrift „Der...
Auskast“ zu berichten weiß, schon 1916 die handschriftliche...
Partitur des ersten und dritten Aktes einer Oper „König...
und Köhler“ von Anton Dvorak gefunden und erst...
jetzt ist festgestellt worden, daß auch das vollständige Orchester...
und Singstimmenmaterial an der gleichen Stelle erhalten ge...
blieben ist. Es handelt sich dabei um die zweite Oper, die...
Dvorak — im Jahre 1871 — geschrieben hat. Vorausgegangen...
war die tragische Oper „Křtob“, die zu einem deutschen Buche...
Theodor Körners geschrieben war. Zur Aufführung dieser...
Oper „König und Köhler“ ist es niemals gekommen, da man...
sie für zu schwer aufführbar hielt. Nach drei Jahren nahm...
der Fondsdirektor den Text noch einmal vor und schrieb dazu...
ohne auch nur einen einzigen Satz der früheren Musik zu...
übernehmen, eine völlig neue. Erst diese zweite Fassung...
wurde im Prager Nationaltheater gegeben. Die ursprüng...
liche Fassung hielt man zunächst für von Dvorak selbst ver...
faßt. Im nächsten Jahre wird ein Vierteljahrhundert seit...
seinem Tode vergangen sein. Ottokar Džuril, der Opern...
direktor des obigen Theaters, beschäftigt, die wiederauf...
findene Oper in einem Jukus der Dvorakschen Bühnenwerke...
der bei der Jubiläumfeier gemacht werden soll, zur Auffüh...
rung zu bringen.

© Neue Opern. Ermanno Wolf-Ferraris neueste...
somitische Oper „Cinova degli Almiri“ betitelt. —...
Darius Milhaud hat Bersefs Drama „Inarez und...
Maximilian“ in einer dreiflächigen Oper vertont. Die...
Umarbeitung des Textes besorgte H. St. Hoffmann. —...
Kundstage Kilscher hat eine barocke Ballettpantom...
me „Benzin“ mit Text, Dekorationen und Kostümen...
von Robert Storn-Peterien geschrieben. — Robert Alfred...
Kirchner vollendete seine dritte Oper „Das Karren...
spiel“, ein Mysterium. — Franz Schreker hat den zweiten...
Akt seiner neuen Oper „Christophorus“ beendet. —...
Wilhelm Grosz arbeitet an einem Opernstück von Bela...
Balas mit dem Titel „König, Aufnahme!“ Das...
Werk spielt in einem Filmatelier.

* Darmstadt, 6. Aug. Heute vormittag sprang die 26-...
jährige Grete Feldmann aus dem 1. Stock der eckerlichen...
Wohnung auf die Straße und erlitt so schwere Ver...
letzungen, daß sie bald nach der Einlieferung ins Kranken...
haus durch die freim. Sanitätswache Harb. Der Grund für...
die Tat dürfte in Familienangelegenheiten zu suchen sein.

* Darmstadt, 7. Aug. Auf dem Waldriedhof fand gestern...
nachmittag die Beerdigung des 1. Kommandanten der freim...
Feuerwehr, Oberbrandmeister Ludw. Vogel, statt. Der...
General der 3. Division der Abteilungszone der Besatzungs...
truppen hatte für die Beerdigung die Erlaubnis erteilt, daß...
die Feuerwehrleute ihren Kameraden unter den Klängen der...
Trommeln und Pfeifen zur letzten Ruhe geleiten dürfen.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtssälen

Unter dem Vorsitze des Amts-Rats Dr. Lefser fand...
gestern vormittag die Verhandlung gegen den Angeklagten...
R. J. und Joh. B. statt. J. ist des groben Unfalls be...
schuldigt. Er soll in der Neujahrsnacht auf dem Ring auf...
Grund von verschiedenen Handbewegungen, die als Unf...
halten wurden, das Auto, das B. lenkte, angehalten haben...
B. ist angeklagt wegen Kraftfahrzeugvergehen und...
fahrlässiger Körperverletzung. Er soll nicht...
schonem genug gebremst haben und infolgedessen J. überfahren...
haben, der mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus ge...
schafft werden mußte. Nach der Vernehmung der Zeugen...
und des Sachverständigen gab der Vorsitzende das Urteil...
dabei ab, daß an dem Strafenunfall am Ring die beiden Be...
teiligten kein Verschulden trifft. J. hätte vielleicht besser...
aufpassen sollen, aber er hätte nichts Strafbares begangen. Auch...
B. zog sich kein strafrechtliches Verschulden zu. Beide An...
geklagte wurden freigesprochen. Die Kosten des Termins...
vom 8. Mai 1928 wurden B. auferlegt und die Kosten des...
jetzigen Termins trägt das Gericht. Der Anwaltsanwalt plä...
dierte selbst auf Freispruch.

Die Gattin des Ehepaars E. P. war angeklagt wegen er...
schwerter Körperverletzung. Nach heftigen Streit...
igkeiten mit der bei ihr angeheirateten Kellnerin, Frau A., die...
gegen Frau P. tätlich vorgegangen sein soll, schlug Frau P...
mit einem Gummischlauch Frau A. auf Kopf und Nase. Der...
Vorsitzende beruhte gegenüber den Ausführungen des...
Geschäftsführers der Gattin, daß ein Gummischlauch...
ein sehr gefährliches Instrument ist. Weiterhin bemerkte der...
Vorsitzende, für die letzten Schläge hätte keine Notwehr mehr...
vorgelegen. Während ist der Umstand, daß sich Frau A...
gleichfalls nicht einwandfrei ausführe. Der Strafbefehl von...
20 Mark als Strafmaß oder 2 Tage Gefängnis und Tragung...
der Kosten wurde aufreht erhalten.

Ein ganz junger Mann von noch nicht 20 Jahren, A. A.,...
Anwältin aus Mannheim, hand wegen Diebstahls vor...
dem Gericht. Das Jagarettensuchen führte den Beschuldig...
ten dazu, sich aus einem Laden mehrere Schachteln Ziga...
retten anzueignen. Als er für einige Hülle überführt war...
führte er sich noch in der ungebührlichsten Weise gegen die...
Ladeneinhaberin auf. Er erklärte sich bereit, für die entwen...
deten Sachen 10 Mark zu bezahlen, was jedoch bis heute...
nicht geschah. Der Amtsanwalt beantragte eine strengere...
Strafe gegen den Angeklagten, weil er nach der Tat wie...
auch vor Gericht sich ziemlich frech und unverschämmt benahm...
Als Urteil wurde an Stelle einer Gefängnisstrafe von 10 Ta...
gen eine Geldstrafe von 30 Mark und Tragung der Kosten...
ausgesprochen mit der angemessenen Warnung, daß er sich...
von jetzt an tadellos verhalten solle.

Büchereister A. J. M. von hier ist beschuldigt eines Ver...
gehens gegen die Arbeitszeitverordnung im...
Bücher- und Konditorengewerbe. Wegen des...
gleichen Reates ist der Angeklagte bereits viermal vorbestraft...
Er hat Einspruch erhoben gegen eine gegen ihn ausgespro...
chene Strafe von 100 Mark. Er wird beschuldigt, seine Ge...
schäfte länger als 8 Stunden, 11-12 Stunden, beschäftigt zu...
haben. Der Amtsanwalt beantragte wegen des erheblichen...
Verstoßes eine Geldstrafe von 70 Mark. Das Urteil lautete...
demgemäß und auf Tragung der Kosten, besonders begrün...
det durch die Rückfälle.

Tapeten

E 2, 1 (Planum)

Werner Twele

Reinraumausstattung... Teppiche - Dekorationen

Alphorismen

Von F. L. Dunbar von Kalkreuth

Der Zufall ist der Komet im Kosmos...
Im gesellschaftlichen Leben trifft man oft auf zwei Gegen...
stände, nämlich den Geisteslosen und den Geistesabwesenden.

Wissenschaft bedeutet seiner Wurzel nach in allen indo...
germanischen Sprachen „das Geschaute“. Wie viele wissen...
schaftliche Wahrheiten“ gehören zu den optischen Täuschungen!

Im engsten Lebenskreise kann der Weltkreis noch schön...
umschrieben werden.

Viele lesen Bücher, wie sie Beeren lesen. Tun alles in...
einem Topf und machen aus daraus.

Die Zivilisation treibt immer weiter, sie begann vor sechs...
Jahrtausenden mit dem Viehtreiben, jetzt treibt sie Maschinen...
Das ihr Getriebe die Menschheit selbst höher getrieben? Bleibt...
nicht Trieb heiß Trieb?

Gewisse Intelligenzen sind wie der Mond. Entweder...
leuchten sie mit erborgtem Lichte ohne zu wärmen, oder sie...
verdunkeln sogar die Quelle des Lichtes und wirken ab...
führend.

Glatte Rechnung

Ein Schlächter kam eines Tages zum Rechtsanwalt und...
fragte: „Was soll ich mit dem Hamm anfangen, dessen Hund...
mir ein Stück Fleisch aus dem Loden gestohlen hat?“...
„Rechnen Sie aus, was das Fleisch gekostet hat, und lassen...
Sie es sich von dem Eigentümer des Hundes bezahlen!“...
„Danke. Dann sind Sie mir acht Mark schuldig, Herr Rechts...
anwalt“, sagte der Schlächter triumphierend. „Denn es ist...
Ihr Hund gewesen, der mir das Fleisch gestohlen hat.“...
„Gut“, antwortete der Rechtsanwalt, „und Sie sind mir...
zwanzig Mark für die Auskunft schuldig. Da brauchen Sie...
also bloß noch zwölf Mark zu bezahlen!“

Ein Blick über die Welt

Der Lebensroman eines seltsamen Don Juan

In Paris ist dieser Tage der vierundsechzigjährige Hochschulpflichter M o l t e, ein Italiener von Geburt, gestorben. Molte, der zum Besuche in Paris weilte, hat vor einigen Jahren als Held eines ebenso seltsamen, wie sensationellen Prozesses die Öffentlichkeit beschäftigt. Er hat es mit sechzig Jahren zuwege gebracht, drei Frauen in rascher Aufeinanderfolge zu heiraten, sie wieder zu verlassen und schließlich als Triganist abgeurteilt zu werden. Das Sonderbarste an dieser nicht alltäglichen Affäre ist wohl die Tatsache, daß der italienische Professor zeitweilig, richtiger, bis zu seinem sechzigsten Lebensjahre nicht nur ein eingetretener Junggeselle, sondern auch ein geschwornener Frauenfeind war. Seine einzige Leidenschaft gehörte der Wissenschaft, er betrieb Archäologie, außer seinen Büchern existierte für ihn nichts auf Erden. In seiner Heimatstadt galt er als ein ausgesprochener Sonderling, als ein menschenfeindlicher und weiberfeindlicher Gelehrter.

Vor zehn Jahren vollzog sich urplötzlich ein großer Wandel in der Weltanschauung des alternden Professors. Der Sechzigjährige verliebte sich leidenschaftlich in eine Studentin, der er Privatlektionen erteilte. Seine Reizung war nicht unerwidert geblieben und Professor Molte, der in einem glühenden Liebhaber verwandelt sechsundzwanzigjährige Frauenfeind, hielt in allen Formen um die Hand des fünfundzwanzigjährigen Mädchens an. Die Eltern sagten zu und kurze Zeit darauf wurde Hochzeit gefeiert. Das Eheglück des gelehrten Sonderlings dauerte nicht lange. In einer Gesellschaft lernte Professor Molte eine zweite Dame kennen, deren Reize der alte Herr nicht zu widerstehen vermochte. Da die Dame ihren ständigen Wohnsitz nicht in Turin, der Heimatstadt Moltes, hatte, gelang es dem Professor, sie einerseits glauben zu machen, daß er noch ledig sei, andererseits es vor seiner Gattin zu verbergen, daß sein Herz einer anderen gehöre. Sein Roman lang führte der Professor ein Doppelleben. Dabei war er der zärtliche und aufmerksame Gatte, und in einem

Dörfchen nächst Padua, wo die Geliebte ihre Villa hatte, der galante Liebhaber.

Schließlich erfuhr seine Frau, daß sie eine Mitschuldige habe, und verließ nach einer stürmischen Szene das gemeinsame Heim, wohnen einige Wochen später die neue Herrin des Hauses einzog. Professor Molte ging mit ihr eine Ehe ein, ohne sich von seiner ersten Frau scheiden zu lassen. Die zweite Ehe des Professors erwies sich auch nicht dauerhafter, als es die erste war. Nach zwei Jahren verließ Professor Molte Turin und übersiedelte nach Padua, allerdings ohne seine Frau mit sich zu nehmen. Der Scheidungsprozeß wurde eingeleitet. Der Professor wartete jedoch den Ausgang des langwierigen Verfahrens nicht ab und schloß in Padua mit einer jungen Witwe eine dritte Ehe.

Professor Molte lächelte sich nun in dieser dritten Ehe glücklich, als eines schönen Tages seine Gattin das sorgfältig behütete Geheimnis des alten Don Juans entdeckte. Durch einen Zufall geriet ihr ein Brief der ersten Frau des Professors in die Hand, in dem die Verlassene den Gelehrten beschwor, zu ihr zurückzukehren. Nun kam es zwischen dem alten Professor und seiner energischen Ehehälftin zu einem stürmischen Apfritrit. Die eifersüchtige Frau ergriff einen Hammer und bearbeitete damit grausam den großen Don Juan. Sie brachte zugleich gegen den Professor eine Anklage wegen Bigamie und Betruges ein.

Die Ueberraschung der Richter war nicht gering, als sich plötzlich die zweite Frau des Professors, von deren Existenz die dritte Gattin des Hohen Betrügers nichts gemerkt hatte, meldete. Nun stellte es sich heraus, daß der Professor sich nicht der Bigamie, sondern der Triganie schuldig gemacht hatte. Der alte Don Juan wurde damals zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt. Ueberdies mußte er sein dreifaches Eheabenteuer mit der Einbuße seiner Pension, die er als ehemaliger Hochschullehrer bezog, bezahlen.

Deutschland

Der „große Mann“ im kleinen Hotel

Einen unerwarteten Ausgang hatte für einen Gutbesitzer aus Saaschen eine Geschäftsreise, die er mit seinem 33 Jahre alten Inspektor Emil Z a b e r o w s k i nach Berlin unternahm, um landwirtschaftliche Maschinen zu kaufen. Der Besitzer hatte zu diesem Zweck eine erhebliche Summe Geldes eingestekt. Aus dem Ankauf aber wurde nichts und so beschloß er, mit seinem Begleiter wieder heimzufahren. Der Inspektor jedoch dachte, es sei für ihn nicht unbedingt nötig, das Geld gerade für Maschinen auszugeben, in Berlin werde sich dafür wohl eine andere Verwendung finden. Als sein Brotherr im Hotel schlief, stahl er ihm 3000 Mark aus der Brieftasche und verschwand damit. Der Gutbesitzer suchte vergeblich nach ihm und reiste endlich wieder ab, nachdem er Anzeige gemacht hatte. Der Herr Inspektor aber spielte indessen den „großen Mann“. Er bezog ein kleines Hotel in der Kreuzberggegend, ließ aber in einem Lokal dieses Viertels um so mehr Geld springen. Das erste war, daß er die Frau Wirtin und die Kellnerinnen, die dort bedienten, neu einstellte. Als er überzeugt war, daß er sich so mit ihnen sehen lassen konnte, machte er mit der ganzen Gesellschaft Autoausflüge, u. a. mit drei Wagen nach Potsdam. Auch auf diesen Fahrten ging es hoch her. Mit der Wirtin verlobte sich der Flotte Stammgast. In seinem Reich aber hatte er nun eine gewisse Reife mit einem Manne, der wegen eines räuberischen Ueberfalls von Kottbus her gesucht wurde. Das Raubdelikt der Kriminalpolizei rechnete mit der Möglichkeit, daß er der Räuber sein könne und nahm ihn fest. Sabrowski bestritt diesen Ueberfall und es ergab sich auch, daß er dafür nicht in Betracht kam. Den Streich, den er seinem Brotherrn spielte, mußte er aber einzunehmen. Von dem gestohlenen Gelde besah er noch ganze 85 Mark. Er hat also in zwei Tagen 2665 Mark verlor. Die Wirtin hatte die Verlobung bereits wieder gelöst, als sie merkte, daß das Geld zu Ende ging. Der Inspektor, der wegen Betruges auch schon gesucht wurde, mußte den Weg nach Moabit antreten.

Große Unterschlagungen bei der Berliner Viedertafel

Wie das „Berliner Tageblatt“ erzählt, ist man bei der Berliner Viedertafel umfangreichen Unterschlagungen auf die Spur gekommen, die bei Eingriffen der Staatsanwaltschaft zur Folge hatten. Diese ließ durch die Berliner Kriminalpolizei die Geschäftsbücher der Berliner Viedertafel beschlagnahmen. Der Verdacht der Untreue richtet sich gegen den ehemaligen Schatzmeister H ä b n e r, der jahrelang ehrenamtlich diesen Posten bekleidete. Durch die Kassenprüfungscommission wurden vor kurzer Zeit Unstimmigkeiten in den Geschäftsbüchern festgestellt, die zu einer sofortigen außerordentlichen Kassenrevision Anlaß gaben. Dabei wurde bisher ein Fehlbetrag von 30000 M festgestellt. Es ist leicht möglich, daß sich diese Summe noch erhöhen wird. Häbner wurde nach diesen Feststellungen (vor seinem Amte) entbunden und sollte zunächst nur vor einem Ehrengericht zur Rechenschaft gezogen werden. Inzwischen hat aber die Staatsanwaltschaft von den Unterschlagungen Kenntnis erhalten und ein Verfahren gegen den Beschuldigten eröffnet.

Opels Rennboot verbrannt

Das Rennboot Irisch von Opel, ein Bremer-Rennboot der Dreierklasse, ist bei der ersten Versuchsfahrt auf dem Rhein Montagabend oberhalb des Singer Wechs in Brand geraten und mußte von der Besatzung verlassen werden. Irisch von Opel und seinen Mitfahrern gelang es, trotz stürmischen Wetters und schwerer Verletzung, schwimmend das Ufer zu erreichen. Das Boot verschwand hinter einer hohen Strohflamme und sank in wenigen Minuten.

Ein gemüthlicher Wohnungseindrehler

Ein Gemüthlicher war ein Eindrehler, der in einer der letzten Nächte die Wohnung eines Rechtsanwaltes in der Feuerstraße in Schöneberg heimlich betrat. Er beschaffte sich aus der Nachbarschaft eine lange Leiter und kletterte so in das hohe Erdgeschoss hinauf, drückte eine Scheibe ein und machte ungentert Licht in den Zimmern. Da der Wohnungsinhaber zur Zeit verreist ist, konnte der Eindrehler in aller Ruhe ein Bündel mit Sachen zusammentragen. Nach getaner Arbeit legte er sich auf eine Chaiselongue und schlief bald den Schlaf des Gerechten. Das Licht

hatte er sorglos brennen lassen. Hausbewohner, die wußten, daß der Anwalt abwesend ist, sahen die Beleuchtung und benachrichtigten die Polizei. Die Beamten kletterten dem Eindrehler auf der Leiter nach und weckten ihn. Er war weniger darüber empört, daß man ihn erwischte, als daß man seinen Schlimmer gestört hatte. Dieser gemüthliche Wohnungseindrehler wurde festgenommen als ein obdachloser 20 Jahre alter Paul G.

Propaganda für die Schuhstadt Pirmasens

Die schon einige Zeit dauernde Krise in der Pirmasenser Schuhindustrie hat drei Schuh-Industriearbeiter auf die originale Idee gebracht, im Pechschurz und in Zwidertracht mit einem Propagandawagen unter der Parole „Pirmasens, die deutsche Schuh-Metropole“ eine Reise durch ganz Deutschland längs des Rheins, durch das Ruhrgebiet, Ost- und Süddeutschland zu unternehmen. Sie haben sich mit der Bitte um Unterstützung ihres Unternehmens an die Schuhindustrie in Pirmasens gewandt. Die Reise soll nach Fertigstellung des Wagens in 14 Tagen vor sich gehen.

Schweiz

Brand in einem schweizerischen Armees Arsenal

Am Samstagabend kurz nach Feierabend brach im schweizerischen Armees Arsenal in Freiburg aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache ein Riesenbrand aus. Das Arsenal-Hauptgebäude, in dem große Munitions- und Granatendestände lagerten, wurde vollkommen zerstört. Die Feuerwehren von Freiburg und der benachbarten Orte mußten sich darauf beschränken, die umliegenden stark bedrohten Gebäude, von denen mehrere bereits Feuer gefangen hatten, zu schützen, da sie sich dem Brandherd wegen der fortgeschrittenen schweren Explosionen nicht nähern konnten. Die Sprengstoffexplosionen entwickelten eine derartige Hitze, daß die Telegraphenleitungen an der etwa 100 Meter weit entfernten Eisenbahnlinie Bern-Freiburg schmolzen. Der Sachschaden wird auf über eine Million Franken geschätzt.

Frankreich

Der „Käflerne“ Pilot

Ein mechanischer Pilot aus Stabl, der imstande ist, ein großes Passagierflugzeug bei jedem Wetter zu lenken, es ohne jede Hilfe starten und landen zu lassen, die Höhe und die Richtung seines Fluges genau nach dem Wunsch eines Passagiers zu regulieren, der sich in einem leisen Druck auf den elektrischen Knopf äußert, hat, wie das „Pilot Journal“ berichtet, soeben seinen erfolgreichen Probeflug vor einer französischen Fliegercommission auf dem Flugplatz bei Marseille abgeleitet. Nach zehnjähriger Arbeit ist die Konstruktion dieses „Käflernen Piloten“ nunmehr seinen Schöpfern Max Voucher und Raoul Bernarby gelungen. Er besteht aus drei Stabilisatoren, die zusammen den Kopf des Fliegers ergeben, deren einer die Längensabilität, der andere die nach den Seiten, der dritte die der Richtung sichert. Sie übertragen die ihnen erteilten Aufträge an elektrische Hilfsmotoren, die die menschliche Muskelkraft ersetzen und sie um das Nötigste überreflexen. Auch die gesteigerte oder herabgesetzte Gaszufuhr beim Aufstieg oder Sinken des Flugzeuges wird durch einen Hilfsmotor vollzogen. Bei den Probeflügen zeigte sich, daß ein Manöver wie die Gleichgewichtsberstellung nach einer schnellen Drehung rascher und leichter ausgeführt werden konnte als durch Menschenkraft. Auch brauchten die Passagiere nur nach ihrem Wunsch auf einen elektrischen Knopf mit der Bezeichnung „Aufsteig“, „Abstieg“, „Rechts“ oder „Links“ zu drücken, „Spirale“, „Gerade aufwärts“ zu drücken, und in jedem Falle erfolgte sofort die gewünschte Bewegung. An die Stelle des seine Wünsche ausdrückenden Passagiers wird aber später, so wird prophesiert, die drahtlose Lenkung vom Erdboden aus treten können, so daß es möglich sein wird, vor einem Klappschranke, und durch den Druck auf einen elektrischen Knopf die Bewegung und Richtung einer mit „Käflernen Piloten“ bemannten Luftflotte zu lenken.

Tragisches Geschick eines Lebensretters

In Perignaux versuchte sich ein junger Franzose nach einem Streit mit seiner Frau zu erhängen. Ein Nachbar, der durch den Lärm aufmerksam gemacht wurde, kam gerade noch zurecht, um den Strick zu durchschneiden und den verzweifelten jungen Mann zu retten. Der Retter selbst hatte sich bei dem Anblick des in der Luft hängenden Menschen so aufgeregt, daß er von einem Schlaganfall getroffen wurde und hoffnungslos darniederlag.

Spanien

Ein Flammensturm in Spanien

Ein seltenes Naturereignis ist in der Stadt Mazarron beobachtet worden. Wegen Mittag, nach eingetretener Windstille, verdunkelte sich der Himmel und es setzte plötzlich ein harter Sturm ein, der alles in Flammen zu setzen drohte. Es herrschte eine abnormale Temperatur. Die Bewohner flüchteten in die Häuser oder stützten sich in den nahe n Bach. Glücklicherweise dauerte das Phänomen nur eine Viertelstunde.

Türkei

Zulassung von Schönheitswettbewerben in der Türkei

Die aus Konstantinopel gemeldet wird, haben die türkischen Behörden gestattet, daß die Türkinnen sich an Schönheitswettbewerben betheiligen. Es ist dies ein weiterer Schritt auf dem Wege der Einführung westlicher Sitten und Gebräuche in das ehemalige Sultanreich. Wenn man bedenkt, daß die Türkinnen vor noch nicht allzulanger Zeit nur mit verhülltem Körper und dicht verschleiertem Gesicht in der Öffentlichkeit sich zeigen durften, so wird man den ganzen Fortschritt ermessen, der in den letzten Jahren in der Befreiung der türkischen Frauen von jahrhundertlangem Zwange gemacht worden ist.

Afrika

Von niedergehenden Gesteinsmassen erschlagen

Auf der City Deep-Grube in den Witwatersrandgebirgen in Südafrika wurden nach Berichten aus Johannesburg durch niedergehende Gesteinsmassen 18 Vergleite, 2 Europäer und 1 Eingeborene getödtet. Ein Europäer und sieben Eingeborene werden noch vermißt. Es besteht jedoch keine Hoffnung, sie noch lebend zu bergen.

Amerika

Ein gefährlicher Mumientransport

Eine amerikanische Expedition, die nach den Spuren ehemaliger menschlicher Verbindung zwischen Alaska und Sibirien sucht, hat kürzlich in dem Beringsee auf einer Kleuten-Insel vier vollständig erhaltene Mumien gefunden, die nach sachmännischer Ansicht aus der Steinzeit stammen. Die Mumien sind mit großer Mühe ausgegraben und von der heißen Inselhöhe auf das Expeditionsschiff gebracht worden, um nach Newyork befördert zu werden. Die Mumienfahrt kam aber bald zu einem vorzeitigen Ende. Das Schiff wurde an der Küste von Alaska in der Nähe des Eskimodorfes Teller von Stürmen schwer beschädigt. Das Steuerruder und die Schrauben sind vollständig unbrauchbar, so daß das Schiff bis auf weiteres als Wrack an der Küste liegen bleiben muß. Der Kapitän des Dampfers will versuchen, sich in Rome neue Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen. Das Schicksal des Schiffes beschäftigt die Eskimos sehr. Die Kunde von der Auffindung der Mumien und von ihrer Befreiung ist in alle Eskimodörfer gedrungen. Man glaubt dort fest und fest, daß die Mumienkraft dem Schiff verhängnisvoll geworden ist. Nach Ansicht der Eskimos haben die Mumien sich für die Störung ihrer Gräber geächtet. Man erinnert daran, daß vor mehreren Jahren ein Pelzhändler mit einer Eskimomumie an Bord seines Schoners Alaska verließ, um die Mumie nach Panama zur dortigen Ausstellung zu befördern. Weder er, noch der Schoner wurden jemals wieder gesehen. Die Eskimos sind fest davon überzeugt, daß auch hier die Mumie sich geächtet hat. Sie selbst betreten niemals die Inseln, wo sie ihre Toten bestattet haben.

Kein Him, sondern aus dem Leben gegriffen

Ende der vorigen Woche hielt der Newyorker Millionär John Hanley, bekannt als der Baron des Broadway — der Broadway ist bekanntlich die Prachtstraße von Newyork — seinen Einzug in die irische Hauptstadt Dublin. Hanley verließ sein irisches Heimatdorf Monegan in der Grafschaft Vimeria vor zwanzig Jahren als ein armer Auswanderer und bestritt mit seiner letzten Varschaft seine Ueberfahrt nach Newyork. Heute besitzt er ein Vermögen, das 50 Millionen Mark weit übersteigt. Er begann seine Laufbahn als Angestellter in einer Alkoholkonkurrenz und war in ein paar Jahren Besitzer mehrerer solcher Salons. Als das Alkoholverbot seine Geldquellen verstopfte, hielt er sich an Grundstückspekulationen schadlos. Sein Einzug in sein Heimatland vollzog sich in höchst feierlicher Form. Er durchfuhr die Straßen von Dublin ganz langsam in einem prachtvollen Automobil, in dem außer ihm auch sein Leibdiener und sein eigener Filmphotograph Platz genommen hatten. Die Menge begrüßte ihn herzlich und die Polizei hatte Mühe, den Verkehr aufrecht zu erhalten. Hin und wieder trat der Filmphotograph in Tätigkeit, um eine Aufnahme zu machen. Hanley glänzte von zahlreichen Diamanten, die er überall trug. Selbst am Handariff seines Spazierstockes glänzten sie. Der „Baron“ ließ sich übrigens nicht nur bewundern, sondern stellte auch reichlich Geldgeschenke aus. In seinem Heimatdorf und in dessen Umgebung machte er die Armen durch zahlreiche Stiftungen glücklich.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August

Wasserstand	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wasserstand	1,72	1,77	1,81	1,85	1,89	1,93	1,97	2,01	2,05	2,09	2,13	2,17
Schiffahrt	1,38	1,42	1,46	1,50	1,54	1,58	1,62	1,66	1,70	1,74	1,78	1,82
Reise	1,04	1,08	1,12	1,16	1,20	1,24	1,28	1,32	1,36	1,40	1,44	1,48
Wasserstand	1,76	1,80	1,84	1,88	1,92	1,96	2,00	2,04	2,08	2,12	2,16	2,20
Reise	1,42	1,46	1,50	1,54	1,58	1,62	1,66	1,70	1,74	1,78	1,82	1,86
Wasser	1,38	1,42	1,46	1,50	1,54	1,58	1,62	1,66	1,70	1,74	1,78	1,82

Wasserwärme des Rheins 21,0° C

Verantwortlich: Dr. med. und Naturwiss. Dr. med. Hans von Soden, Mannheimer Zeitung, G. u. S. S. Mannheim, F. 4, 3. Telefon: 1000-1000.

Verantwortlich: Dr. med. und Naturwiss. Dr. med. Hans von Soden, Mannheimer Zeitung, G. u. S. S. Mannheim, F. 4, 3. Telefon: 1000-1000.

Sport und Spiel

Die Olympischen Spiele 1928

Der Dienstag in Amsterdam

(Sonderdienst der „Neuen Mannheimer Zeitung“)

Schwimmer, Ruderer, Radfahrer, Boxer und Bogler warteten am Dienstag in Amsterdam mit einem umfangreichen Programm auf. Bei ansehnlicheren Wetten sahen alle Sports ein festes Publikuminteresse, wenn sich auch nicht mehr die Massen einstellten, die in der Vorwoche die Reichhaltigkeit an sich zog. Für die deutschen Teilnehmer verlief der Tag wechselvoll, es gab schöne Erfolge, aber daneben auch Rückschläge. Sehr schön waren die Leistungen der Deutschen im Wasserball, in den Brustschwimmen der Schwimmer und im Boxen. Misserfolge gab es dagegen bei den Ruderern und den Freistilswimmern.

Die Königin im Stadion

Eindrucksvolle Vorstellung der Deutschen Hochschule

Für Turnen bricht in Holland scheinbar nur schwaches Interesse. Die 10 000 Zuschauer, die am Dienstag nachmittags die Olympischen Stadions umsäumen, waren doch in erster Linie gekommen, weil man wußte, daß die Königin Wilhelmine von Holland das Stadion besuchen würde. Gegen 3 Uhr erschien die Königin in Begleitung ihres Gemahls, des Prinzen Heinrich der Niederlande und des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg, der ein längerer Freund des Prinzen Heinrich ist, in der Ehrenloge. Wenig später betraten 50 holländische Turnerinnen im Tanzschritt das Stadion, wo sie sehr wirkungsvolle rhythmische Übungen vorführten. Es kamen dann 50 holländische Turner hinzu, die zusammen mit den Turnerinnen an Barren, Ringen und Schwebebäumen Übungen zeigten. Der zweite Teil des Programms wurde von 21 ungarischen Turnerinnen in Nationaltracht bestritten, die rhythmische Übungen mit einem abschließenden Giarbas zeigten. Dann aber kam der Höhepunkt: Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen, 60 Studenten und Studentinnen marschierten mit einer aus 27 Tänzern der Hochschule gebildeten Kapelle ein. Nach einem Schlußakt sah man Freilichtspiele, Burlesken mit Scherenschnitt, Redensarten, Speer und Kugel, ein Handballspiel und Finkenübungen. Es war ein ganzes Programm der Gymnastik und Leibesübungen von äußerster Wirksamkeit und Eindrucksstärke. Kostliche Stille herrschte unter den Tausenden der Zuschauer, als über die Freilichtspiele mit einem himmelstürmischen Tanz abzuschließen. Nach spontaner, sich immer wieder erneuernder Beifall aus, an dem sich auch die Königin beteiligte. Beim Abmarsch der Hochschule drängten sich die Massen heran, um ihnen noch einmal lärmlich zuzuschauen.

Gandin erringt die zweite Goldene Medaille

Köchlein im Degenfechten

Die Entscheidung im Degenfechten brachte einen scharfen Endkampf zwischen Gandin-Frankreich, Richard-Frankreich, Colnen-USA und Tom-Belgien. In der Endrunde schlug Gandin, der ja auch schon das Florettfechten gewonnen, zunächst den Amerikaner 13:11 und dann seinen Landsmann Richard 10:8. Richard fertigte darauf den Belgier Tom 10:6 ab, der auch von Colnen 10:8 geschlagen wurde. Das Endresultat lautet: 1. Gandin-Frankreich, 2. Richard-Frankreich, 3. Colnen-USA, 4. Tom-Belgien, 5. Heilke-Schweden, 6. del Porta-Belgien. — Halberstadt, der als einziger Deutscher die Zwischenrunde überstanden hatte, schied in der Vorkampfrunde aus. Er hielt sich zwar recht tapfer, wurde aber wiederholt offensichtlich benachteiligt.

Ein schwarzer Tag für die Ruderer

Amicitia Mannheim ausgeschieden

Der Dienstag war für den deutschen Rudersport ein Unglückstag. Sowohl unter Wasser (Amicitia Mannheim), wie auch an der Oberfläche (Sturmvogel-Berlin) schieden in der dritten Serie der Auscheidungskämpfe aus. Da es nach dieser dritten Serie keine Hoffnungsläufe mehr gibt, sind die beiden Boote vollkommen ausgeschieden. Im Weltbewerbs haben wir jetzt nur noch Doppelmeier (Vogel-Hock) und Zweier ohne Steuerfrau (Müller-Rochter). Diese beiden Boote dürften und aber voraussichtlich mehr Freude machen als die anderen, von denen sich allerdings Sturmvogel-Berlin und Amicitia Mannheim ebenfalls bis zu ihrem Abschneiden recht gut hielten. Eigentlich enttäuscht haben nur Walter Hirsch und der Vierer des Dresdener Rudervereins.

Im Wasser trat Amicitia-Mannheim im zweiten Lauf der dritten Serie an. Das deutsche Boot hatte anfangs die Führung und lag bei 500 Meter mit einer halben Bootslänge in Front. Die Engländer verlegten sich schließlich auf die Taktik des Abwartens. Nach bei 1200 Meter hatten die Deutschen noch einige Meter Vorsprung. Dann legten die Engländer aber zu einem energischen Zwischensturm ein. Bei 1500 Meter lagen sie mit den Deutschen auf gleicher Höhe und 150 Meter vor dem Ziel hatten sie einen klaren Vorsprung herausgerudert. Amicitia strengte sich jetzt auch nicht mehr an.

Beim Vierer mit Steuerfrau hatte es Sturmvogel-Berlin im zweiten Lauf der dritten Serie mit Italien zu tun. Anfangs gab es einen erbitterten Kampf, bei 500 Meter lag das deutsche Boot noch knapp in Führung. Dann kamen die Italiener durch Mehrschling mehr und mehr auf, sie passierten das deutsche Boot, verdrängten ihren Vorsprung und lagen im Ziel mit zwei Längen in Front.

Die Ergebnisse:

Doppelmeier-Golfsingeläufe. 1. Lauf: 1. Canada 7:31.4 Min. 2. Frankreich 7:30.4 Min. — 2. Lauf: 1. Österreich (Höfer-Hofer) im Absteigang.

Dritte Serie der Auscheidungsläufe

Einzel. 1. Lauf: 1. England (Collet) 7:30 Minuten. 2. Canada (Briggs) 7:37.3 Min. — 2. Lauf: 1. Holland (Gunter) 7:36.5 Min. (Stroka). — 3. Lauf: 1. Ungarn-USA 8:05.2 Min. 2. Schweiz (Conteveau) 8:11.4 Min. — 4. Lauf: 1. Australien (Pearce) 7:42.4 Min. 2. Frankreich 8:11.4 Min.

Vierer ohne Steuerfrau. 1. Lauf: 1. Polen 7:29 Min. 2. Belgien 7:30.3 Min. — 2. Lauf: 1. Italien 7:18.2 Min. 2. Deutschland (Amicitia-Mannheim) 7:28.2 Min. — 3. Lauf: 1. Schweiz 8:22.2 Minuten im Absteigang.

Wahler. 1. Lauf: 1. Canada 6:37.2 Min. 2. Polen 6:42.1 Min. — 2. Lauf: 1. England 6:34.1 Min. 2. Deutschland (Amicitia-Mannheim) 6:42.8 Min. — 3. Lauf: 1. USA 6:32.4 Min. 2. Italien 6:44.3 Min.

Weltrekorde im Schwimmen

Die deutschen Brustschwimmerinnen

Die Vorkämpfe zum 200 Meter Brustschwimmen der Damen waren eine Angelegenheit der deutschen Vertreterinnen. Im ersten Lauf hatte Alice Schrader bei 100 Meter schon einen so großen Vorsprung vor Geragtha-USA und Hazelius-Schweden, daß sie sich zum Schluß gar nicht mehr ausgab. Trotzdem verbesserte sie mit 3:11.8 Min. den offiziellen Weltrekord, der allerdings vor kurzem schon von Votte Wöhe in der Heimat auf 3:11.2 Min. gedrückt worden war. Votte Wöhe schwamm ihren Vorlauf in 3:14.2 Min. leicht vor Baron-Holland und Hoffmann-USA, nach Hause. Hel. Zimmermann begünstigte sich im dritten Vorlauf damit, den zweiten Platz zu halten, da ihr die übrigen Konkurrentinnen nicht mehr gefährlich werden konnten. Alle drei Deutschen haben sich für die Zwischenläufe qualifiziert. Weniger glücklich waren unsere Vertreter im 400 Meter-Freistilswimmen. Berges und Handl-Schwimmer schieden in den Vorläufen aus. Als einziger Deutscher kam Dietrich in die Zwischenläufe. Der Leipziger wurde in 5:20 Min. Vorlauf-Zweiter hinter Kull-Canada. Berges benötigte 5:27.8 Min., und wurde nur Dritter hinter Clapp-USA und Krai-Japan. Die besten Vorlaufzeiten erzielten Arne Borg und Gräbe-USA mit je 5:00.8 Min. Borg schwamm allerdings zum Schluß verhalten.

Bei den Zwischenläufen im 200 Meter Brustschwimmen der Herren qualifizierten sich Rademacher und Sietz für die Entscheidung. Rademacher gewann seinen Vorlauf in der mäßigen Zeit von 2:50.8 Min., allerdings war er mit der Welligkeit im Wasser gegangen, sich möglichst zu schonen. Im anderen Vorlauf bewies der Japaner Furuta mit der neuen olympischen Bekleidung von 2:49.2 Minuten, welche ein gefährlicher Gegner er für unseren Erich Rademacher sein wird.

Rojac-USA ist überlegene Klasse — Rüppers hält sich, Schumburg und Schulz scheiden aus

Im ersten Vorlauf für 100 Meter Räder trat der Weltrekordeur Rojac-USA auf den Plan. Der Amerikaner legte eine dreifache Form an den Tag, er gewann den Vorlauf leicht in der neuen Weltrekordzeit von 1:09.2 Min. Zweiter wurde mit erheblichem Abstand der Japaner Inoue in 1:13.4 Min. Der Japaner zeigte hier sein ganzes Können noch nicht, er dürfte aber in der Entscheidung ein Wort mitreden. Schumburg-Deutschland besetzte in 1:16.8 Min. den dritten Platz vor dem Schweden Johannsson, schied aber damit bereits aus. Im zweiten Vorlauf mußte der Rührer Schulz daran glauben. Er wurde hinter dem in 1:12.0 Min. folgenden Amerikaner Kanfer, dem Engländer Besford (1:15) und dem Ungarn Bigles (1:15.8 Min.) nur Vierter. Ohne sich auszugeben gewann dann der deutsche Welker und Reformmann Rüppers den dritten Vorlauf in 1:14.4 Min. Abzulegen vor dem Engländer Francis (1:16.4), dem Franzosen Jérel und dem Luxemburger Aubhorn. Booth-Australien besetzte in der mäßigen Zeit von 1:17 Min. auf dem vierten Vorlauf. Zweiter wurde hier Belgien in 1:18 Min. vor Moorhaut-Neuseeland (1:20.2). Im letzten Vorlauf legte Lundahl-Schweden in 1:14 Min. vor Knatt-USA und Bourne-Canada, die beide 1:14.4 Min. benötigten. Der Japaner Kimura konnte hier nur Vierter werden.

Vorkämpfe zum Brustschwimmen

1. Vorlauf: 1. Desjardins-USA 1:02.10 Punkte, 2. Plumans-Deutschland 1:05 Punkte, 3. Phillips-Canada 1:10 Punkte, 2. Vorlauf: 1. Galpin-USA 1:09.94 P., 2. Simons-Argentinien 1:04.90 P., 3. Hite-USA 1:08.23 P., 4. Deutschland 1:01.20 P., 5. Vorlauf: 1. Smith-USA 1:09.70 P., 2. Runkel-Deutschland 1:06.88 P., 3. Takafuji-Japan 1:09.82 P.

Vorläufe zum 100 Meter-Ruderschwimmen

1. Vorlauf: 1. Rojac-USA 1:00.2 Min. (Weltrekord), 2. Inoue-Japan 1:13.4 Min., 3. Schumburg-Deutschland 1:16.8 Min., 4. Johannsson-Schweden; 2. Vorlauf: 1. Kanfer-USA 1:12.0 Min., 2. Besford-England; 3. Bigles-Ungarn 1:15.8 Min., 4. Schulz-Deutschland; 3. Vorlauf: 1. Rüppers-Deutschland 1:14.4 Min., 2. Francis-England 1:16.4 Min., 3. Jérel-Frankreich, 4. Aubhorn-Luxemburg; 4. Vorlauf: 1. Booth-Australien 1:17 Min., 2. Belgien 1:18 Min., 3. Moorhaut-Neuseeland 1:20.4 Min.; 5. Vorlauf: 1. Knatt-USA 1:14 Min., 2. Lundahl-Schweden 1:14.4 Min., 3. Bourne-Canada 1:14.4 Min., 4. Kimura-Japan.

Vorläufe zum 200 Meter-Brustschwimmen für Damen

1. Vorlauf: 1. Schrader-Deutschland 3:11.8 Min. (Weltrekord), 2. Geragtha-USA 3:16.8 Min., 3. Hazelius-Schweden 3:21.6 Min.; 2. Vorlauf: 1. Wöhe-Deutschland 3:14.2 Min., 2. Baron-Holland 3:20.2 Min., 3. Hoffmann-USA 3:21.6 Min.; 3. Vorlauf: 1. Zimmermann-Deutschland 3:17.6 Min., 2. Clapp-USA 3:27.8 Min., 3. Krai-Japan 3:29.2 Min., 4. Clapp-USA 3:29.2 Min., 5. Handl-Schweden 3:37.8 Min.; 4. Vorlauf: 1. von Neudorff-Neuseeland 3:27.2 Min., 2. Handl-Schweden 3:29.2 Min., 3. Zimmermann-Deutschland 3:37.8 Min.

Vorläufe zum 400 Meter-Freistilswimmen

1. Vorlauf: 1. Clapp-USA 5:19.4 Min., 2. Krai-Japan 5:25.4 Min., 3. Berges-Deutschland 5:27.8 Min.; 2. Vorlauf: 1. Gräbe-USA 5:00.8 Minuten, 2. Furuta-Japan 5:18.8 Min., 3. Vandeplande-Frankreich 5:20 Min.; 3. Vorlauf: 1. Kull-Canada 5:18.8 Min., 2. Dietrich-Deutschland 5:20 Min., 3. Kuroki-Tischendorf 5:20.8 Minuten; 4. Vorlauf: 1. Arne Borg-Schweden 5:00.8 Min., 2. Handl-Schweden 5:20.4 Min., 3. Handl-Schweden 5:22.2 Min.; 5. Vorlauf: 1. Takafuji-Japan 5:22.8 Min., 2. Charlton-Australien 5:23 Min., 3. Collet-Italien 5:29.2 Min.; 6. Vorlauf: 1. Jorlan-Argentinien 5:19.2 Min., 2. Duffield-England 5:32.8 Min., 3. Lindahl-Neuseeland 5:38.6 Min.

Zwischenläufe zum 200 Meter-Brustschwimmen

1. Zwischenlauf: 1. Furuta-Japan 2:49.2 Min. (Olymp. Rekord), 2. Rademacher-Deutschland 2:50.8 Min., 3. Dietrich-Philippinen 2:56.2 Min.; 2. Zwischenlauf: 1. Erich Rademacher-Deutschland 2:56.8 Min., 2. Dietrich-Schweden 2:57.2 Min., 3. Sietz-Deutschland 2:57.8 Min. Im Endlauf nahmen teil: Furuta, Reener, Erich Rademacher, Dietrich und als schneller Dritter Jidoforino.

Ein zweiter deutscher Wasserball-Sieg

Deutschland schlägt England 8:5 und kommt damit ins Endspiel

Unter der Leitung des ganz ausgezeichneten belgischen Schiedsrichters Wilt trat die deutsche Wasserballmannschaft am Dienstag vorzeitig zum ersten Spiel der Vorkampfrunde gegen England an, das in der Vorrunde die Tischtenniswettkämpfe 4:3 und in der Zwischenrunde Holland 5:3 geschlagen hatte. Deutschland spielte mit Blant, Gumb, Gordes, Kennede, Kmann, R. Wöhre, Joachim Rademacher.

Erich Rademacher spielte nicht, um sich für die Vorentscheidung im 200 Meter Brustschwimmen zu schonen. Die deutsche Mannschaft war von Beginn an im Vorteil und lag nach wenigen Minuten schon 8:0 in Führung. Die Torschützen waren R. Wöhre, Kmann und Joachim Rademacher. Es hatte den Anschein, als sollte Deutschland leicht und hoch gewinnen. Die Engländer kamen nur selten auf ihrer Hälfte heraus. Als dann aber Rademacher wegen Verlorenheit seiner Pflanze herausgetreten wurde, schwand die Überlegenheit unserer Landsleute. Sie erzielten zwar noch ein vierdes Tor, dann kamen aber die Engländer mehr auf und suchten durch Goshon das Gleichgewicht. Kurz vor dem Schluß konnte Kennede das Ergebnis auf 5:1 heben. Nach der Pause waren die Engländer wie ausgewechselt. Zudem spielte die deutsche Mannschaft im Bewußtsein ihres sicheren Sieges auch noch nachlässiger. Wöhre stellte das Ergebnis noch einmal auf 8:1. Dann hatten aber die Engländer das Wort. In kurzen Abständen holten sie auf 8:5 auf und allgemein glaubte man schon an einen Ausgleich und an einen möglichen Sieg der Engländer. Da erwachte in der deutschen Mannschaft aber wieder der Kampfgeist. Die Mannschaft ging wieder voll auf sich heraus und innerhalb von drei Minuten hatten Rademacher und Gumb das Ergebnis auf 8:5 gebracht. Kurz darauf kam der Schlußpfiff. Die deutsche Vertretung hat sich durch diesen Sieg die Teilnahme am Schlußspiel und damit bereits den zweiten Platz des Turniers und eine Silberne Medaille gesichert. Zu mehr wird es allerdings kaum kommen, denn im Schlußkampf müssen unsere Spieler gegen den Sieger aus dem Treffen Ungarn-Frankreich antreten und damit haben unsere Vertreter vor einer faulen zu lösenden Aufgabe. Aber auch im Falle einer Niederlage haben unsere Wasserballer mit dem zweiten Platz einen sehr schönen Erfolg erzielt.

Die vierte Segelregatta

Nach einem Aussetzer wurde am Dienstag die Olympische Segelregatta fortgesetzt. Für Deutschland interessiert besonders die 12 Fuß-Jollen-Klasse, da hier der Hamburger Edger Weg in Führung lag. Die aus den Vorkämpfen ausgewählten zehn besten Boote gingen zweimal über den Kurs. Der leichte Wind hätte eigentlich für die leichteren Boote ein Vorteil sein müssen, vielmehr profitierten aber die mittelschwereren. Den ersten Lauf gewann der Schwede Thorell 1:18.5 vor Robert-Normen 1:18.18 und dem Finnen V. Strommann, der auf dem letzten Teil der Strecke noch an Weg vorbeiging. Auch in der zweiten Fahrt kam Weg nur auf den vierten Platz. Die dritte Fahrt der Normen in 1:20.18 vor dem Italiener G. Roda 1:21.18 und dem Schweden. — In der 8 Meter-Klasse gab es eine Überforderung durch die Mitteilung, daß der am Sonntag siegreich gewesene Italiener nachträglich ausgeschieden wurde, weil er beim Runden einer Boje den Normen geschert hatte. Da der Schwede nun auf den ersten Platz kam und auch am Dienstag wieder gewann, steht er jetzt besonders günstig. In der 6 Meter-Klasse unterlag der norwegische Kronprinz mit seiner Jacht Norma gegen das schiff Boot Tutti V. Der dritte Platz dürfte wohl an den Schweden fallen, es schwebt hier noch ein Protest. Die Vorkämpfer gingen sich immer sehr lange hin, weil alles dreimal überlegt werden muß. Das Resultat, in dem Deutschland durch Edger, Weg-Berlin vertreten ist, befindet sich neuerdings, daß die Ergebnisse der acht Vorkämpfer bei der Endauswertung mitgezählt werden. Sämtliche Segler haben jetzt einen normalen Protest eingeleitet, da sie nur auf Sieg und nicht auf Platz weitest gehen.

Die Boxer beginnen

Dübbers liegt — Walter geschlagen

In der Amsterdamer Profiboxhalle nahm am Dienstag nachmittags der olympische Weltbewerbs der Boxer seinen Anfang. Die Kämpfe sind sehr hart bejagt, 20 Nationen sind mit über 100 Boxern vertreten. Im Weltgewicht (81) konnte der Kölner Dübbers bereits einen schönen Erfolg erzielen. Er hatte seinen Gegner, den Norweger Lind oft am Bande einer Lo-Niederlage und legte schließlich noch sechs Punkten. Dübbers hat in dieser Gewichtsklasse sehr schöne Kämpfe. Sein gefährlichster Gegner dürfte der Schwede G. Berggren sein, der heute den Belgier Godart klar nach Punkten abfertigte. Die übrigen Gewinner zeigten an die Klasse der Deutschen und Schweden nicht heran. — Im Weltgewicht (61) hatte der deutsche Vertreter, Walter-Hamburg, doch. Er war im Kampf gegen Dal-Abdelien klar der Bessere, trotzdem erkannten die Punktrichter auf einen Sieg für Dal.

Das Olympische Strohtenennen

Deutsches Dänemark Sieger

Am Dienstag früh ab 8 Uhr wurden in dem Hühner bei Amsterdam die Strohtenennen auf die 178 Kilometer lange Reife über Landvoort, Noordwijk, den Oost, Schiedamschen und zurück gefahren. Die 76 Fahrer harrten in Abständen von je zwei Minuten. Start und Ziel sollten ursprünglich im Stadion sein, wurden dann aber nach dem Hühner verlegt. Der um 8.14 Uhr gestartete Däne Deuts Dänemark überholte schon bald die vor ihm liegenden Norwegen-Frankreich, Schweden-Argentinien, Romagne-Belgien und Kumerlo-England, nahm damit die Führung und hielt diese bis ins Ziel, das nach legendärer um 16 Uhr passiert wurde. Trotzdem war die Reuseitigung erst fünf Stunden später in der Lage, zu verdrängen, daß Kanien vor dem Engländer Southall als Sieger einzufahren sei. Die Platzierung ist als eine vorläufige herauszugeben, denn mit Ausnahme der beiden ersten Schweden überall Proteste, die die Leitung gar nicht erst unterfuchte, sondern in Busch und Hosen dem UEG-Rougrach am 14. August zur Entscheidung übergab. Die deutschen Fahrer Koch, Effing, Kirschner und Stübbecke hatten gegen die ersten Fahrer nichts zu befehlen. Nach halben Wege lag nur noch Koch mit halbständigem Rückstand im Rennen, der später noch mehr zurückfiel. Das Ergebnis: 1. Dänemark-Dänemark 4:47:17 Std., 2. Southall-England 4:50:06 Std., 3. Carlsson-Schweden 5:00:17 Std., 4. Grandi-Italien 5:02:05 Std., 5. Panterwaller-England 5:02:37 Std., 6. Amberg-Schweden 5:04:41 Std., 7. Nielsen-Dänemark 5:05:37 Std., 8. Kumerlo-Frankreich 5:07:12 Std., 9. Gaironi-Schweiz 5:08:48 Std., 10. Dellberg-Finnland 5:09:40 Std., 11. Jean Keris-Belgien 5:10:29 Stunden, 12. Pombi-Belgien.

Programm für Mittwoch

Schwimmen: Brustschwimmen Damen (Vorkämpfe), 400 Meter-Freistil Herren (Zwischenlauf), 100 Meter-Räder Herren (Zwischenlauf), 200 Meter Brustschwimmen für Damen (Zwischenlauf), Brustschwimmen für Herren (Entscheidung), 200 Meter-Brustschwimmen für Herren (Entscheidung) Wasserball.

Ringer: Turnen, Boxen, Fechten (Eidellmannschichtfechten), Rudern und Segeln.

Pfefferminz-Erfrischung durch Chlorodont

Ein Urteil aus den Tropen, vom südlichsten Ende Afrikas: „Schon seit meiner Kinderzeit bin ich ein großer Freund Ihrer wunderbaren Zahnpaste und hatte immer herrliche Zähne, die mein einziger Stolz waren. Leider mußte ich aber dieselbe seit meiner 1 1/2 jährigen Tätigkeit in Süd-Afrika voll und ganz vermissen. Da ich leidenschaftlicher Raucher bin, hatten meine Zähne kolossal gelitten. Vor ungefähr 14 Tagen aber fand ich nach langem vergeblichen Suchen und zu meinem größten Erstaunen, meine so lange vermißte Freundin Chlorodont-Zahnpaste am südlichsten Ende Afrikas wieder. — Heute nach 14 tägigem Gebrauch sind meine Zähne wieder blendend weiß und ich fühle mich wieder frisch und wohl den ganzen Tag. Aus diesem Grunde möchte ich mir gestatten, Ihnen für Ihr erstklassiges Präparat meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Chlorodont ist bestimmt die beste Zahnpaste der Welt! Auch alle meine Kollegen, die über den raschen Erfolg staunten, benutzen heute nur noch Chlorodont. Ich werde dieselbe auch überall gern bestens empfehlen, wo ich Gelegenheit habe.“ Sea-Point / Kapstadt (Süd-Afrika), den 19. März 1928. Josef Bendel. — (Originalbrief bei unserem Notar hinterlegt.) — Ueberzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürsten 1.25 Mk., für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 Mk. Zu haben in allen Chlorodont-Verkaufsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Standesamtliche Nachrichten

Verfärbete:
Monat Juli 1928:
23. Verm.-Mitt. Fritz, Deckerle u. Karolina Bebel...

Verheiratete:
Monat Juli 1928:
12. Schuhmacher Ruth, Karl Reckemmer 1. T. Anne...

Verheiratete:
Monat Juli 1928:
13. Bademeister H. C. Jung 1. T. Helga Gill, Luise...

Verheiratete:
Monat Juli 1928:
22. Schlosser Franz Theodor Müller 1. T. Erich...

Hermann Fuchs an den Planken
Reste-Tage!
Reste von Seidenstoffen, Kleider- und Mantelstoffen,
Wollmusseline, Waschseide und Waschstoffen
zur Hälfte u. zwei Drittel
des regulären Preises.

Danksagung.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme
an dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer
guten Mutter, Schwester, Schwiegermutter und
Großmutter, Frau
Katharina Raml
sagen wir herzlichsten Dank.

Ohne Anzahlung
Teppiche
Käufer, Brillen, Di-
wanbetten u. Tisch-
decken liefert gegen
Haben bis an 12 Mo-
naten erstfälligen
deutsches Verlan-
den. Bitte freiden-
ken Sie wegen un-
verbindl. Vertreter-
besuch unter X Q 56
an die Gesch. *0091

Mifa
DAS MARKENRAD AB FABRIK
Überlegen Sie
vor dem Kauf:
Billig ist nur das Rad, das
ohne Reparaturen in Wind
und Wetter viele Jahre
läuft. Seien Sie misstrau-
isch gegenüber namen-
losen oder unbekanntem
Rädern. Der Ruf einer
Marke entscheidet. Mifa-
Qualität ist das Ergebnis
Jahreslanger Erfah-
rung und verbürgt höch-
ste Leistungsfähigkeit.

Miet-Gesuche
Suche eine
2-3 Zimmerwohng.
wo mögl. im Zentrum
der Stadt. *0062
Knecht u. X B 42
an die Geschäftsstelle.

Die Aktionäre der
Deutsche Linoleum-Werke Aktiengesellschaft
Berlin
werden hiermit auf Dienstag, den 4. Sep-
tember 1928, mittags 12 Uhr zu der im Ver-
waltungsgeschäfts der Gesellschaft in Bielefeld
am Bismarckplatz 10
außerordentlich. Generalversammlung
eingeladen.

Dr. med. Steinfeld
Nervenarzt
Lamoystr. 12
Zwangsvorstellung
Donnerstag, den 8. August 1928, nachm.
2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Q 6 2 gegen
diese Zahlung im Vollstreckungsbereich öffent-
lich verkaufen: 4 Büchlein, 3 Warenkörbe,
1 Badentische, 1 Koffert, 1 Schreibmaschine
u. verschied. Möbel. Ferner an Ort u. Stelle:
1 großer Kassenstempel mit Trezor.
Kannheim, den 8. August 1928.
Tränmer, Gerichtsvollzieher-Kantog.

REISIG'S
Sähtungs-Wein-Essige
Ein Triumph der Sähtungsindustrie
auf freier pasteurisiert
Kaisertreu
Fr. Reising Heidelberg
Weinessig & Tafelweinfabrik

Lampen Jäger
ist sehr billig!
durch eigene Anfertigung 9541
D 3, 4 Tel. 22504

Miet-Gesuche
Büroräume
(ca. 50/75 qm)
In den Planen oder Nähe, mögl. mit einigen
weiteren Wohnräumen (ev. beheizbarem
Wohnung) von bedeutender Firma a e s u l.
Detaillierte Angebote unter V Z 192 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes. *970

Herrschaftl., komf., große 4 Z.-Wohnung
mit Bad, Küche, Zubehör etc. von rubin, best.
Porzellan in nur prima Lage u. ruhig, keinem
Lärm, mögliche Ökonomie, per bald, spätestens
1. Oktbr. gesucht. Rendite ausd. f. Angebote
unt. E L 172 an die Geschäftsstelle. d. Bl. *8640

Werkstatt
für Tapezierer in aus-
gezeichnet. *0016
Knecht u. W K 29
an die Geschäftsstelle.
3a. kinderloses Ver-
paar sucht
1 Zimmer u. Küche
ohne Privalität.
Knecht u. X L 51
an die Gesch. *0082
Knecht sucht sofort
möbliertes Zimmer
pari. und led. *0089
Knecht u. X E 45
an die Geschäftsstelle.

Küchenschaben verderben
Deine Nahrungsmittel!
Weil die Küchenschaben
als Bazillenträger auf
ihren Wegen alle Küchen-
gerätee und Nahrungs-
mittel berühren, sind sie
eine große und stän-
dige Gefahr für den
Menschen.
An den Beinhaaren die-
ser widerlichen Insekten
haften in Schmutz und
Unrat die schlimmsten
Krankheitserreger, die
auf die Nahrung über-
tragen werden.
Befreie Dein Heim von
den gefährlichen Küchen-
schaben. Zerstäube FLIT!
In wenigen Minuten
tötet FLIT mit absoluter
Sicherheit alle wider-
lichen und gefährlichen
Insekten, wie Fliegen,

SOMMER-PREISE

für

Gaskoks den guten Brennstoff



Koks I über 60 mm (für große Zentralheizungen) ab Lager frei Haus je Zentner	Koks II 40/60 mm (für mittlere Zentralheizungen) ab Lager frei Haus je Zentner	Koks III 20/40 mm (für kleine Zentralheizungen u. Füllöfen) ab Lager frei Haus je Zentner
Augustlieferung RM. 1.70 1.90	RM. 1.80 2.00	RM. 1.70 1.90

Bei größerem Bedarf Sonder-Angebot

Bestellungen bei der:

Gaswerkskohlenstelle: Fernsprecher 53 820/21

Annahmestelle K 7: 35631

Verkäufe

Krupp-Registrier-Kasse
mit 2 Gebenungen, wenn geb., abzugeben. Angeb. u. V O 181 an die Geschäftsstelle.

Vermischtes

Veruns - Fahnen
Schellen, Schlägen, Pokale, Diplome, Kränze, Festbänder, Kanakel, Heideb. Fahnenständer, etc.

PIANOS

neue und gebrauchte Beste-Marken bei günstigen Preisen. Bequeme Zahlungsweise. **Bülow-Pianolager Fr. Fiering** Fernsprecher 22598.

Stellen-Gesuche

Kaufmann
1. Kraft, 33 J., verh., arbeitsfähig, zuverlässig, energiegel. Bilanzierer, 12jähr. Buchhaltungspraxis, bar. 5 J. Berufstätigkeit. Spezialist in Umrechnen und Neuorganisation v. Buchhaltungen u. mod. Arbeitsmethoden u. betriebswirtschaftlichen Geschäftsgang. Sucht neuen Wirkungskreis als Revisor od. Buchhaltungs-Exp.



Damenwäsche Herrenwäsche

Prinzbrock Kunstseide gestreift, schöne Farben	3.90	Oberhemd mit Kragen unterlegter Brust	4.50, 3.50
Schlupfhosen passend dazu	2.90	Oberhemden, weiß	6.00, 5.75, 3.90
Rockhosen geogr. Kunstst. oben u. unten Spitze	8.50	Sporthemd mit Kragen und Taschen	3.90
Hemd hose farbig mit Valenciennespitze	2.50, 1.95	Schillerhemd, Ia. Zephir	3.90
Nachthemd moderne Farben	3.95	Panama-Schillerhemd, gute Qualität	5.75
Schlafanzug mit Bobikragen	6.90, 5.00	Einsatzhemden, mod. Einsätze	3.50, 2.50

Kniestrümpfe u. Söckchen

Bademantel	4.50	Damenstrümpfe, echt ägypt. Macoo	1.95, 1.50
Badecapes	12.50, 9.50	Prima Seidenflor	2.50, 1.95
Badetuch farb. Jacquard 120/100	4.50	Künstl. Wäschele	2.50, 2.00
Protierlischler	1.45, 1.10, 0.80	Bembergseide Goldstempel	2.95
Badenanzug Bluse, schwarz-weiß gemustert	3.75	Macoo m. Kunstseide	2.95
Badenanzug Kunstseide	3.50	Herren-Socken aparte Muster	1.95, 1.45
weiße Bluse, blaue Hose	3.50	Sportstrümpfe, reine Wolle m. bunt. Umschlag	3.25, 2.50
Damenwaschkleider	2.25, 1.90	Sportstrümpfe reine Wolle	4.50, 3.95
Damentrachtenkleid	2.75, 2.95		

Trachten - Hosen u. Jacken

für Herren und Frauen

Sherzberg

Mittelstraße 16

Vermietungen

1 Büro-Raum ca. 10 Qm, und **2 trock. Lagerkeller** mit elektr. Licht, Bahnhofsstraße, 10. an verm. Angeb. befürd. unter D M 978 Rudolf Mosse, Mannheim.

5 Büroräume ca. 50 qm für Mk. 250.- zu vermieten. Prinz Wilhelmstraße 19 II.

7 Zimmerwohnung mit Bad, Küche, u. Keller, 3. St., Zentralh., neu hergerichtet, in bester Wohnlage, Heidebergstraße, Sonnenseite, als Lauschausung oder gegen Bürgschaftsbürgeln sofort zu vermieten. Meldungen erd. unter V X 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wirtschaft m. best. Jagdwirtschaftler 2 Zimmerwohnung, in best. Lage Heidebergstr., sofort zu verpachten. H. Weber, Immobilien, Mannheim, S. 6. 1. Tel. 23 014. 6110

Laden mit groß. Nebenraum, 10. an verm. 6113 Verh. Heidebergstr. 12.

Miet-Gesuche München. Suche per sofort Tauschpartner in moderner, neuzeitl. Wohnung. 6219 Telefon 48 084.

Gut möbl. Zimmer an best. Ort, an verm. Bu. erfr. in d. Gef. 60649

Gut möbl. Zimmer in best. Lage, an verm. 6113

Schön möbl. Zimmer mit el. Licht, an verm. 6113

Gut möbl. Zimmer an verm. 6113

Gut möbl. Zimmer an verm. 6113

Möbliertes Zimmer an verm. 6113

Balkonzimmer schön möbl., ab 15. 8. oder 1. 9. in guter Lage billig an verm. bei Fr. Stod. Heidebergstr. 25. 61100

Großes Zimmer mit 2 Weiz. an 3 an verm. in bester Lage, an verm. 6113

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Möbliertes Zimmer für 2-3 Personen an verm. L 15, 8. St. nahe Bahnhof. 61107

Offene Stellen

Spezialfabrik für Bodenreinigungsmittel sucht einen bei der einschl. Kundenschaft in Nordbaden, Pfalz und Hessen gut eingeführten **VERTRETER** oder **REISENDEN**. Nur Herren, die beste Erfolge nachweisen können, wollen sich bewerb. unt. V W 189 an d. Geschäftsstelle

Erste Verkäuferin

(brandenburg. in Ebermann), welche bereits in lehrjahre Gehilfen tätig war u. reich. vers. kommen will, auch befristet ist, den Ort zu vertreten, für bald oder später gesucht. Zusätzl. Bewerbungen u. Zeugnisabschriften u. Verhaltensspruch, unt. W M 114 bei Rudolf Mosse, Mainz.

Schuhbranche. Erstklass. Verkäuferin

per sofort oder später gesucht. Angebote mit Bild an **Gebr. Stern, Heidelberg.**

Tüchtige jüngere Verkäuferin

(branchenkundig in Parfümerie - Seifen) mit guten Umgangsformen in gut bezahlter Dauer-Stellung für sofort od. später ges. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unt. V P 182 an die Geschäftsstelle.

Perfekte Stenotypistin

für französische Korrespondenz u. Schriftführerin in Verbindung mit a. sofort. Eintritt gesucht. 6217 Angeb. u. V Y 191 an die Geschäftsstelle.

Mädchen

erf. in all. Hausarbeiten, kinderlos! Voraussetz.: Saubermittel, anst. 9-5 Uhr. 6108 Frau Wiesen, Seidenweberstr. 79.

Junges Mädchen

a. achtbarer Familie, fleißig u. sauber, für all. Hausarbeit an Kindern sofort gesucht. Heidebergstr. 25, Heidebergstr. 25. 61100

Stellen-Gesuche

Perfekte Telephonistin sucht sich zu verändern per 1. 10. eventl. sofort. Off. Ang. unt. U X 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 61088

Mechaniker sucht Stelle als **Filial-Leiterin oder Verkäuferin** in Bäckerei-Randbetriebe. Angeb. unt. U 154 an die Geschäftsstelle. 61078

Die größte Sensation der Gegenwart!

Neue Rasiermethode!

Ohne Messer — Ohne Seife — Ohne Apparat mit „Rasifix-Rasierriegel“ den stärksten Männerbart schneiden! Absolut ungefährlich und unschädlich für die Haut! **Erstklassig begutachtet!** **Viele Dankschreiben!** Man streicht „Rasierriegel“ auf und wäscht es mit samt dem Bart wieder ab. Man ist bedeutend feiner rasiert wie mit dem Messer oder Apparat. Die Haut wird weich wie Samt. Hautunreinigkeiten verschwinden. Enorm billig! Riesenerfolg bei der Wiener Messe! **1 Paket, ausreichend für 12 Rasuren, Mk. 1.-** per Nachnahme durch: 6046 **NEHO-Industrie Karlsruhe, Moltkestraße 133**

Offene Stellen

Führende süddeutsche Teigwarenfabrik (Altbes. Unternehmen - Markenartikel) sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vertreter

für den Verkauf von elektr. Spezialapparaten und elektrif. Werkzeugen bei guten Provisionen von leistungsfähiger Fabrik gesucht. 6220 Angebote erbeten unter S T 3721 an Kl. - Postamt 10 & Heidebergstr. 25, Stuttgart.

Versicherungs - Aktien - Gesellschaft

die alle Versicherungsbereiche führt, sucht einen Herrn als **Reise-Inspektor**

Reise-Inspektor

berlangt wird: Intelligenz, persönliche Verlässlichkeit, Unterhaltung der Agenten-Organisation, Erweiterung derselben. Geboten wird: Gehalt, Reisekosten und ausreichende Provisionen. Herren, die sich dem Versicherungswesen widmen wollen, erhalten sofortige sachmännliche Ausbildung. Disposition gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Lichtbild, Urkundenabschriften erbeten unter V S 185 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 9559

Gesucht: Elektro-Ingenieur

durchaus gewandt im Entwurf von Hoch- und Niederspannungs-Schaltanlagen, sowie Licht- und Kraftanlagen. Bewerber müssen sich aus der Ausbildung obgenannter Anlagen zeigen und über die notwendigen Verbindungen verfügen. Bewerbungen erbiten wir nur von solchen Herren, die den von uns gesetzl. Bedingungen voll und ganz entsprechen und über beste Empfehlungen verfügen. 9558

Frank & Kirchner, Elektrizitätsgesellschaft m. b. H., Mannheim.

Stenotypistin

sucht, die Hott Maschine schreibt und nicht mehr inoffiziell ist. Alter ca. 35 Jahre. Verdienst, Fortschritt, mit Bewerbungen und Orig.-Zeugnis: P 7, 12, III. 9570

Laufburschen

(14-17 Jahre) für kleine Gänge im Hause und leichte Arbeiten. Adresse in an erfr. in d. Geschäftsstelle ds. Bl. E 5 2.

Besseres Servierfräulein

sucht. Gehalt, Offener Seidenweberstr. 104. 61074

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Vertreter

für den Verkauf von elektr. Spezialapparaten und elektrif. Werkzeugen bei guten Provisionen von leistungsfähiger Fabrik gesucht. 6220 Angebote erbeten unter S T 3721 an Kl. - Postamt 10 & Heidebergstr. 25, Stuttgart.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter V V 188 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wid. angelehene

Wid. angelehene, 40 J., sucht per sofort oder später einen tüchtigen **Stadt-Reisenden** zum Besuche der Detailkundschaft gegen festes Gehalt. Nur Herren, die nachweisbar gut eingeführt, wollen Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einreichen unter

